

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



3 | Franziskus und Klara vor der Rigi

Quelle: zVg / Janina Zang

4 Inspiriert von einem Heiligen

Pater Vine Ledusic erzählt, wie er
zum Franziskanerorden gefunden hat

6 Das «vergessene Sakrament»

Junge Menschen gehen
wieder öfter zur Beichte

7 Armut in der Schweiz

Was der erste nationale
Armutsbericht aussagt

Radiopredigerin aus Zug

Seelsorgerin Jacqueline Meier neu im Team der SRF-Radiopredigt

EDITORIAL

Jenny Gmünder

Religionspädagogin in Ausbildung,
St. Martin, Baar



Quelle: zVg

ZEIT FÜR EINEN AUFBRUCH?

Vielleicht spüren auch Sie manchmal den Wunsch, aus vertrauten Routinen und alten Mustern auszubrechen – und neu zu entdecken, was Ihrem Leben Tiefe, Sinn und Richtung schenkt. Ein geistlicher Aufbruch kann uns wieder neu beleben.

Die Heiligen Drei Könige haben genau das getan: Sie folgten dem Stern ihrer Sehnsucht und machten sich auf den Weg, um dem «König der Juden» zu begegnen – dem Herrscher über Himmel und Erde, der sich uns in einem Kind in der Krippe zeigt.

Das Fest der **Erscheinung des Herrn** am 6. Januar gehört zu den ältesten Festen der Christenheit. Unsere orthodoxen Geschwister im Glauben feiern an diesem Tag die Theophanie, die Erscheinung des dreifaltigen Gottes. Im Mittelpunkt steht dabei die Taufe des Herrn, bei der Gott seinen Sohn offenbart – ein Offenbarungsmoment Gottes, wie Weihnachten, und nicht nur bedingt durch unterschiedlichen Kalendergebrauch. Die Offenbarung Gottes in der Krippe – in der Gestalt eines Menschen – bleibt ein tiefes Geheimnis, vor dem der Mensch nur ehrfürchtig sein Knie beugen kann. Vielleicht kann uns ein neu ausgerichtetes Blick auf das Menschliche und Alltägliche dabei helfen, solche Orte der Gottesbegegnung zu entdecken.

Es ist ein einladendes Wagnis – eines, das man nur an der Krippe lernen kann: mit wacher Aufmerksamkeit die Spuren Gottes im Alltag zu erkennen und dem Licht zu folgen, das unser Leben zu neuer Sinnhaftigkeit führt.



Eine Stimme aus Zug für die Radiopredigten von SRF: Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin im Pastoralraum Zug-Walchwil, steht ab Jahresbeginn hinter dem Mikrofon für die Radiopredigt auf SRF 2 Kultur. Erstmals spricht Meier die Predigt am Radio am Sonntag, 8. März 2026. Das religiöse Format erfreut sich grosser Beliebtheit: Rund 120'000 Menschen hören regelmässig zu (jeweils sonn- und feiertags, 10 Uhr, Radio SRF 2 Kultur und SRF Musikwelle) (Bild: zVg / SRF).

FRANZISKUSJAHR 2026

800 JAHRE FRANZISKUS UND KLARA

Die vorliegende Ausgabe des Pfarreiblatts steht stark im Zeichen des Franziskusjahrs 2026: In diesem Jahr jährt sich der 800. Todestag des hl. Franziskus von Assisi. Zum Auftakt des Franziskusjahrs lesen Sie in dieser Ausgabe ein Interview mit dem Franziskaner Pater Vine Ledusic, Leiter der kroatischsprachigen Seelsorge Zug (Seiten 4+5) sowie ein Porträt der Ikonografin Janina Zang (Seite 3), die für den Pastoralraum Zug-Walchwil eine Ikone von Franziskus und Klara geschrieben hat, die sich am Ufer des Zugersees begegnen (Coverbild). Die Ikone wird am 17. Januar, 18 Uhr in der Kirche St. Johannes Zug gesegnet und ist danach als Wanderikone ein Jahr lang in den Kirchen und Kapellen des Pastoralraums zu sehen.

• RED

ANMELDUNG JUNGLEITERKURS

Die katholische und die reformierte Kirche Kanton Zug bieten am Mittwoch, 21. und 28. Januar 2026 (jeweils 14–16.30 Uhr) eine kantonale Jungleiterausbildung für Fünft- und Sechstklässler an (zwei Halbtage). Dies für Primarschüler, die Lust haben, künftig als Jungleitende im Kinderlager oder einem anderen Anlass der Kirche mitzumachen.

An zwei Mittwochnachmittagen erfahren sie, wie sie eine Gruppe gut begleiten und ein Spiel- oder Bastelangebot verständlich anleiten. Ziel sei es, den Rollenwechsel von der Teilnehmerin / dem Teilnehmer zur Jungleiterin / zum Jungleiter zu schaffen.

Anmeldung bis am 12. Januar unter:

www.fachstelle-bkm.ch/bildung/veranstaltungen.

• RED

«Jede Ikone entsteht im Gebet»

Ikonenmalerin Janina Zang hat für Zug eine Wanderikone geschrieben

Mit einer Ikone durchs Franziskusjahr: Janina Zang hat für die Zuger die Ikone «Franziskus und Klara» entworfen. Sie erzählt, welche Rolle das Jesusgebet dabei spielte, weshalb die Ikone moderne Elemente aufweist und was sie den Menschen mit auf den Weg geben möchte.

.....

Die Ikone ist über einen langen Zeitraum entstanden – und wurde mit grosser Spannung erwartet. Seit Mitte Dezember ist die Wanderikone «Franziskus und Klara vor der Rigi» (siehe Cover) im Besitz des Pastoralraums Zug Walchwil. Für das Franziskusjahr 2026 wird sie die Zuger ein Jahr lang begleiten und in verschiedenen Kirchen zu sehen sein.

Die Ikone stammt aus der Feder der in Deutschland lebenden Ikonografin Janina Zang. «Es braucht viel Zeit, um eine neue Ikone zu entwerfen», sagt sie. Bereits im April 2024 begann ein Austausch über erste Ideen. «Die Ideen müssen innerlich wachsen und reifen und der Ikonenmaler muss abwägen, wie er diese ikonografisch umsetzen kann», schildert Zang. Jede Ikone entstehe langsam und im Gebet. «Nur dann kann sie die göttliche Stille und Ruhe ausstrahlen, nach der wir suchen und in der wir Gott begegnen können.»

JAHRHUNDERTEALTE TECHNIK

Für ihre Ikonen verwendet Zang die traditionelle Technik der Eitemperamalerei, die seit dem 8. Jahrhundert verwendet wird. Bei dieser werden die Farbpigmente mit einer Ei-Emulsion gebunden. «Die Eitemperafarben haben eine besondere Intensität und Transparenz, die den Ikonen eine einzigartige Leuchtkraft verleihen», veranschaulicht Zang. «Diese Leuchtkraft der Farben strahlt das göttliche Licht aus, das die Heiligen in sich tragen und in dem sie wandeln.»

Ursprünglich war das Ikonenschreiben die Aufgabe von Klöstern, wo auch das Fasten eine wichtige Rolle einnahm. Heute aber ist die Ikonenmalerei nicht mehr zwangsläufig ans Kloster gebunden – und so sei auch das



Zum Schreiben einer Ikone zieht sie sich in die Stille zurück: Die Ikonografin Janina Zang bei der Arbeit (Bild aus dem Jahr 2023, zVg).

Fasten keine zwingende Voraussetzung für das Schreiben von Ikonen, sagt Zang. Sie zum Beispiel faste nicht beim Ikonenschreiben. Viel wichtiger sei das Herz des Ikonenmalers, die Stille und das Gebet. «Die alten Meister waren Meister ihres Herzens, Meister des Gebets. Deshalb schrieben sie auch besonders schöne Ikonen», hält sie fest.

DAS GEBET ALS BEGLEITER

Auch Zang zieht sich beim Schreiben einer Ikone in die Stille und ins Gebet zurück, auch wenn dies im Alltag mit drei Pflegekindern nicht immer einfach sei. «Das Jesusgebet ist mein ständiger Begleiter, der mein Herz und meine Hände führt und mich einlädt, Christus und seine Heiligen kennenzulernen», führt sie aus. So sei das Schreiben von Ikonen «ein Suchen und Finden unter der Hand Gottes, eine Entdeckungsreise, so als würde ich Franziskus und Klara eine Zeit lang auf ihrem Weg begleiten und in ihren Lobgesang einstimmen».

Was sie dabei am meisten bewege, sei die bedingungslose Freude, die Franziskus und Klara ausstrahlen, trotz Armut, Not und Leid.

«Nichts konnte sie von ihrem Lobpreis und ihrer Freude abbringen. Nie verloren sie den Urquell aller Freude aus ihrem Blick: Gott.»

RIGI SAMT ANTENNE

Für die Idee der Wanderikone hat die Ikonografin nur lobende Worte: «Sie macht es möglich, zwei grossen Heiligen ganz neu zu begegnen: Franziskus, dem Bruder Feuer und unermüdlichen Wanderer, und Klara, seiner mutigen Gefährtin, der Schwester Licht. Vielleicht können wir so die Freude, den Lobpreis und den Urquell aller Freude in uns wiederfinden und in die Welt hinausragen.»

Die Ikone ist auf Wunsch lokal verankert und zeigt im Hintergrund die Rigi samt Antenne. Weitere lokale Besonderheiten sind der Kirschzweig in der Hand von Klara oder die Fische im Teich, eine Anlehnung an den Zuger Röteli. «Auf meinem ersten Entwurf war auf der Spitze des Berges eine Kapelle zu sehen, die an Franziskus' Berufung erinnert», sagt Janina Zang. «Vielleicht schreibe ich die Ikone irgendwann noch einmal. Dann findet die kleine Kapelle dort wieder ihren Platz.»

• **RAMONA NOCK**

«Er erkannte in allem ein Geschenk Gottes»

Pater Vine Ledusic, Leiter der Kroatenseelsorge Zug, über die Bedeutung des Franziskusjahrs

Die Einfachheit des Heiligen Franziskus von Assisi und dessen Hingabe an Gott faszinieren ihn: Der Franziskaner Pater Vine Ledusic erzählt, was wir vom vor 800 Jahren verstorbenen Heiligen lernen können und warum die Welt den Blick der Hl. Klara mehr denn je braucht.

.....

Wann und auf welche Weise haben Sie sich entschieden, dem Franziskanerorden beizutreten?

PATER VINE LEDUSIC: Ich bin in einer Umgebung aufgewachsen, in der die Menschen eng mit der Kirche verbunden sind. Mit meiner Familie nahm ich regelmässig an den Pfarreiprogrammen und den Sakramenten teil. In unserer Gegend sind die Franziskaner seit Jahrhunderten präsent, daher waren mir der Franziskanismus und das franziskanische Charisma sehr vertraut. Nach der Grundschule, motiviert durch mein Ministrieren und mein wachsendes Engagement im kirchlichen Leben, entschied ich mich, in das kleine Seminar einzutreten. Danach setzte ich meine Ausbildung im Priesterseminar sowie im Studium der Theologie und Philosophie fort. In dieser Zeit vertiefte sich meine Verbindung zum Franziskanertum noch mehr. Schliesslich traf ich die Entscheidung, dem Franziskanerorden beizutreten.

Können Sie uns kurz Ihren Lebensweg schildern? Wann und wie sind Sie aus Kroatien in die Schweiz gekommen?

Das franziskanische Leben im kroatischen Volk hat eine lange, bedeutende Geschichte, die eng mit unserer nationalen Identität verbunden ist. Während der mehr als 400 Jahre dauernden osmanischen Herrschaft waren die Franziskaner und die Kirche diejenigen, die beim Volk blieben und in schweren Zeiten Glauben und Tradition bewahrten. Während in vielen Teilen Europas prächtige Kirchen und kulturelle Bauwerke entstanden, lebten unser Volk und die Kirche im Verborgenen – in Wäldern, Höhlen und Bergen –, oft in



Von klein auf mit dem Franziskanismus vertraut: Kroatenseelsorger Pater Vine Ledusic.

Lebensgefahr. Auch damals blieben die Franziskaner und die Kirche nah beim Volk. Über lange Zeit durften sie ihre Ordenskleidung nicht tragen, um ihren Dienst im Geheimen tun zu können: die Sakramente spenden, Beichten hören und den Menschen geistlichen Beistand geben. Das Volk nannte sie «Onkel», um ihre Identität vor den Kindern zu verbergen, damit diese sie nicht unabsichtlich verraten würden.

Wie ging es weiter?

Diese Verbindung blieb lebendig, auch während der kommunistischen Zeit im ehemaligen Jugoslawien, als die Franziskaner oft die einzige Stütze waren, die den Glauben und die Identität des Volkes bewahrte. Als sich die Menschen aus politischen und wirtschaftlichen Gründen zu zerstreuen begannen, begleiteten und stärkten die Franziskaner sie und bemühten sich, ihren Glauben und ihre Tradition lebendig zu halten. Deshalb entstanden weltweit kroatische katholische Missionen. Unsere franziskanische Gemeinschaft bereitet ihre Mitglieder vor, um diesen Dienst zu übernehmen, und so habe ich auch diese Aufgabe angenommen. Im Jahr 2014 bin ich in die Schweiz gekommen, vor genau zwei Jahren schliesslich nach Zug.

Was bedeutet Ihnen das Franziskusjahr persönlich?

Für uns, die wir die franziskanische Spiritualität leben und dem heiligen Franziskus folgen, ist sein Beispiel eine tägliche Wirklichkeit. Daher bedeutet das Franziskusjahr für uns nicht viel mehr als das, was wir ohnehin dauerhaft zu leben versuchen. In den letzten Jahren reihten sich zahlreiche Jubiläen aus dem Leben des heiligen Franziskus aneinander, ebenso das Gedenkjahr der von ihm verfassten Ordensregel. Wir feierten auch das Jahr des Sonnengesangs, in dem Franziskus Gott auf besondere Weise dankt und ihn durch alle Geschöpfe lobt, indem er jedes Wesen Bruder oder Schwester nennt. In diesem Jahr erinnern wir uns besonders an seinen Tod – genauer gesagt an seine Geburt für den Himmel. Alle unsere franziskanischen Klöster und Gemeinschaften feiern jedes Jahr in einem besonderen Ritus oder einer eigenen Feier das Sterben des heiligen Franziskus. Dieses Mal jedoch wurde dieses Gedenken auf das ganze Jahr ausgedehnt.

Was inspiriert Sie am meisten an der Gestalt des heiligen Franziskus von Assisi?

Mich inspirieren vor allem seine Einfachheit und Bescheidenheit, die jeden Augenblick

seines Lebens durchdringen. Auch seine tiefe geistliche Freiheit beeindruckt mich – die Fähigkeit, alles Gott zu überlassen und das Leben ohne die Last eigener Erwartungen anzunehmen. Besonders fasziniert mich seine von Liebe erfüllte Hingabe an Gott, die sich in einem dankbaren Blick auf alles Geschaffene zeigt. Franziskus konnte in jedem Wesen und in jeder Wirklichkeit ein Geschenk Gottes erkennen, und genau diese Dankbarkeit war die Quelle seiner Freude und seines Friedens.

Begehen Sie in Ihrer Gemeinschaft, als Priester und Seelsorger der kroatischen katholischen Mission, das Franziskusjahr auf besondere Weise?

Vor allem versuche ich durch meine Lebensweise und durch meine Sicht auf die Kirche, das Evangelium und die Welt stets auf dem Weg des heiligen Franziskus zu gehen, der zum Ziel führt, nämlich zu Christus. In diesem Jahr hebt sich besonders der Plan hervor, dass unsere Mission im Rahmen einer Wallfahrt jene Orte besucht, an denen der heilige Franziskus geboren wurde und gelebt hat. Ebenso möchten wir jenen Ort aufsuchen, an dem er kurz vor seinem Tod den Sonnengesang verfasst hat, sowie den Ort seines Heimgangs, seiner Geburt für den Himmel.

Am 17. Januar wird in Zug die franziskanische Wanderikone gesegnet. Was bedeutet Ihnen dieses Ereignis?

Es ist mir eine Ehre, dass die Kirche in unserer Region durch dieses Ereignis den heiligen Franziskus und seinen Weg noch besser kennenlernen kann. Für mich persönlich ist diese Segnung ein bedeutendes Zeichen der Gegenwart der franziskanischen Spiritualität unter uns und zugleich eine Einladung, das Evangelium nach seinem Beispiel noch tiefer zu leben. Unsere Gemeinschaft wird sich gerne an der Segnung der Wandikone am 17. Januar in der Kirche St. Johannes beteiligen, und wir werden all unsere Gläubigen einladen, sich uns an diesem Abend im Gebet, im Segen und in der Gemeinschaft anzuschließen.

«Franziskus, geh und stelle mein Haus wieder her»: Der Überlieferung nach hörte der

heilige Franziskus diese Worte vom Kreuz in der verfallenen Kapelle San Damiano. Was kann diese Botschaft für die Kirche von heute bedeuten? Wo braucht es Erneuerung und Wiederaufbau?

Franziskus hörte diesen Anruf im Gebet, während er auf das Kreuz schaute. Gebet und Kreuz – diese Verbindung wurde für ihn zur Quelle des Verstehens von Gottes Willen. In dieser Betrachtung sah er Jesus auf dem Kreuzweg: seine Stürze und sein Aufstehen, die Verhöhnungen und das Anspucken der Menge. Und vor allem sah er das Nichtaufgeben Jesu. Aufstehen und weitergehen. Das ist die Antwort auf viele Lebensfragen, auf persönliche Schwierigkeiten und Zweifel. Wo braucht die Kirche heute Erneuerung? Vielleicht ist es einfacher zu fragen: Wo nicht? Es gibt so vieles in der Welt, das wir nicht ändern können. Aber wir können unser eigenes Leben verändern. Wir können das Evangelium leben und den franziskanischen Geist in der Begegnung mit den Menschen, denen wir

«KLARA RUFT UNS ZU RÜCKZUG IN STILLE AUF»

dienen, verwirklichen. Franziskus wollte ursprünglich nicht, dass ihm jemand folgt, und schon gar nicht, dass er einen Orden gründet. Er schaute nur auf seinen eigenen Weg und hörte auf sein Herz – gerade deshalb schlossen sich ihm andere an. So ist es auch heute: Wir müssen nicht erwarten, dass uns alle folgen. Wir müssen vor allem selber die Kirche und die Welt durch unser Leben erneuern. Vielleicht ist das die grösste und tiefste Veränderung, die wir bewirken können.

Wodurch könnte uns die Heilige Klara von Assisi heute inspirieren – besonders in Bezug auf ihre radikale Armut und ihre Gabe des «geistlichen Sehens»? Wie kann sie uns helfen, das Wesentliche in einer Welt voller Informationen und gesellschaftlicher Erwartungen klarer zu erkennen?

Die Heilige Klara von Assisi, eine Frau stiller Stärke und aussergewöhnlicher geistlicher

Klarheit, könnte der Kirche heute vor allem zwei Dinge vermitteln: innere Freiheit und die Fähigkeit, die Realität wirklich zu erkennen. Ihre radikale Entscheidung zur Armut war nicht der Wunsch, weniger zu besitzen, sondern frei zu sein für mehr – für Gott, für die Wahrheit, für das, was ihr Herz als authentisches Evangelium erkannte. Indem sie sich in die Klausur zurückzog, schuf sie Raum für innere Freiheit: Befreiung von gesellschaftlichen Erwartungen, von den Rollen, die andere Frauen ihrer Zeit tragen mussten, aber auch vom Druck eigener Ambitionen. Dieses Paradox gilt auch heute: Manchmal müssen wir Grenzen wählen, die uns vor der Hektik, dem Leistungsdruck und sinnlosen Vergleichen schützen, um wirklich frei zu sein.

Und was lehrt Klara uns als Fürsprecherin gegen Augenleiden?

Als solche lehrt uns Klara, das Wesentliche klarer zu sehen. Nicht so sehr mit den physischen Augen, sondern mit dem inneren Blick. In einer Zeit, in der wir von Informationen, Emotionen und Erwartungen anderer überflutet werden, ruft sie uns zu Rückzug in Stille und Einfachheit – nicht als Flucht vor der Welt, sondern als Abstand vom Lärm, der uns blind für die Wahrheit macht. Sie lehrt uns, tiefer zu schauen und den Kern des Lebens zu erkennen: Güte, Wahrheit, Schönheit, die Beziehung zu Gott und zu den Menschen. Klaras Botschaft der radikalen Armut ist nicht politisch oder sozial, sondern existentiell: Der Wert des Menschen bemisst sich nicht daran, was er kontrollieren, besitzen oder erreichen kann, sondern daran, wer er ist – ein von Gott geliebtes Geschöpf. In einer Welt, die Macht, Sicherheit und Besitz hoch schätzt, erinnert sie daran, dass Grösse in Demut, Vertrauen und Freiheit des Herzens liegt. Vielleicht brauchen wir gerade heute Klaras Blick mehr denn je: einen Blick, der das Wesentliche erkennt, der aus der Dunkelheit Frieden schöpft und der den Menschen in der modernen «Überfülle» wieder in den Raum der Stille zurückführt, wo er Gott, andere und sich selbst neu begegnen kann.

• INTERVIEW: RAMONA NOCK

Das Interview wurde schriftlich geführt.

Ein Liebesangebot von Gott

Jüngere Generation entdeckt das «vergessene Sakrament»

Die Pfarrkirche Gut Hirt in Zug war im Heiligen Jahr eine von elf Pilgerkirchen des Bistums Basel. Pfarrer Kurt Schaller erzählt, wie er in diesem Jahr spürbar mehr Beichtgespräche führte, warum er dies auf eine tiefliegende Sehnsucht aller Menschen zurückführt – und weshalb das Sakrament der Versöhnung ein ganz grosses Geschenk sei.

Ein Ort, an dem wir immer wieder neu mit Gott und unserem Leben versöhnt werden. An dem wir mit all unseren Fehlern, Nöten oder Lebensbrüchen angenommen werden. Das ist die Beichte – das Sakrament der Versöhnung oder der Heilung, wie Kurt Schaller es gerne nennt.

Kurt Schaller ist Priester in der Pfarrei Gut Hirt in Zug, eine der Pilgerkirchen des Bistums Basel im Heiligen Jahr 2025. Wer dort durch die Pforte geht, dem wird unter bestimmten Voraussetzungen wie Kommunion und Beichtsakrament «das volle und lebensbejahende Ja von Gottes versöhnender Liebe angeboten», wie Schaller ausführt. Dies in Anlehnung an die Heiligen Pforten in Rom.

Die Beichte – ein alter Zopf oder noch ein aktuelles Sakrament? Schaller erlebt eher Letzteres: Im Heiligen Jahr 2025 suchten deutlich mehr Menschen die wöchentlichen Beichtgelegenheiten seiner Pfarrei auf. Darunter auffallend viele jüngere Menschen. Sie seien vielleicht biografisch weniger vorbelastet, hätten das Beichten als Kind nicht als Zwang erlebt, sondern in der Primarschule als schöne Erfahrung auf dem Versöhnungsweg. Grundsätzlich erklärt Schaller die Nachfrage aber mit einem Bedürfnis, das Menschen aller Altersgruppen teilen: «Der Wunsch und die Sehnsucht, Sinn, Heil und Erleichterung im Leben zu erfahren, etwas loslassen zu können und hoffnungsvoll weiterzugehen – im Wissen, dass man angenommen und geliebt ist.»

Die Beichte sei in der öffentlichen Wahrnehmung etwas in den Hintergrund geraten, räumt Schaller ein. Er bedaure dies: «Denn es betrifft den Kern unseres christlichen Glaubens: die Heilung – wo wir doch an einen Heiland glauben.»

Das Heilige Jahr 2025 bot laut Schaller eine Chance, dieses «vergessene Sakrament» wieder ins Gespräch zu bringen. Denn es sei «ein Liebesangebot von Gott», ein wunderbares Angebot der Heilung und Versöhnung. «Ein grosses Geschenk.»

Schaller stellt fest: Je mehr er dieses Sakrament zum Thema macht, desto häufiger wird es in der Pfarrei genutzt. Gerade von jenen, die schon länger nicht mehr gebeichtet hätten. In Gut Hirt erscheinen an manchen Samstagen so viele zur 45-minütigen Beichtgelegenheit, dass Schaller gar nicht alle berücksichtigen kann. Manchmal seien es auch nur ein oder zwei Personen. Aber dass gar niemand vorbeikomme, sei eher selten.

Das Spektrum in Gut Hirt sei sehr international, die Zunahme der Beichtgespräche gerade bei den Englisch sprechenden Gläubigen deutlich.

Was also brennt den Menschen auf der Seele? Die Bandbreite der Themen sei gross, sagt Schaller. Grundsätzlich stehe bei allen der Wunsch dahinter, «im Leben wieder Sinn und Stärke zu finden», fasst er zusammen. Manche seien anfangs etwas gehemmt. Ihnen hilft es, wenn er Fragen stellt: Was gibt dir Sinn in deinem Leben? Wie erlebst du deine Gottesbeziehung? Wo spürst du Schwierigkeiten, auch in der Beziehung mit deinen Nächsten? Doch Schaller versichert: Wichtiger als ein «korrekter Ablauf» sei, sich vorher ein paar Gedanken zu machen. «Zu überlegen: Was möchte ich Gott ins Herz legen? Was möchte ich mit ihm teilen?» Und natürlich: «Dass man sogar vor der Beichte möglichst den verursachten Schaden wieder gut macht.»

Auch Schaller selbst geht regelmässig beichten – «ich brauche das auch!», sagt er schmunzelnd. Ein Priester habe dieselben menschlichen Bedürfnisse wie alle anderen auch.

In der Regel suche er für die Beichte einmal im Monat seinen geistlichen Begleiter auf.

Für Schaller ist jedes Beichtgespräch ein Geschenk. «Ich freue mich, wenn die Menschen in dieser Begegnung Vergebung und Kraft fürs Leben finden.» So gesehen sei die Beichte nicht nur seelsorgerlich, sondern auch psychologisch bedeutsam. Die zentrale Frage laute grundsätzlich: «Was mache ich mit der Schuld, die ich spüre? Wie kann ich zu dem stehen, was mir nicht gelungen ist?» Dieses genaue Hineinhorchen in sich selbst sei wichtiges «Seelentraining». Und dass die Beichte etwas bewirke, davon ist der Gut-Hirt-Priester überzeugt: «Es ist hilfreich, wenn die Beichtenden offen sind für die Gnade Gottes – für das, was Gott ihnen schenken möchte: Vergebung, Trost und Heil, letztlich Leben, Freude, Glück und Zukunft.»

Dieses Angebot von Gott, Heil zu schenken, ende überdies nicht mit dem Heiligen Jahr am 6. Januar (bzw. am 4. Jan. in Gut Hirt), betont Kurt Schaller. «Wie einst die drei Könige sind wir angehalten, diese «good news» von Gottes Liebe und Barmherzigkeit weiter in die Welt hinauszutragen.»

• RAMONA NOCK



Priester Kurt Schaller nimmt Gläubigen einmal die Woche die Beichte ab.

«Armut ist mehr als ein Mangel an Geld»

Der Baarer Andreas Lustenberger von Caritas Schweiz über den ersten nationalen Armutsbericht

Der kürzlich erschienene Armutsbericht des Bundes zeigt die Hintergründe von Armut in der Schweiz auf. Der Zuger Kantonsrat Andreas Lustenberger ist Mitglied der Geschäftsleitung bei Caritas Schweiz – er sagt, warum die Analyse ein Meilenstein ist.

Der Bund hat das erste nationale Arbeitsmonitoring veröffentlicht. Welches sind aus Sicht von Caritas Schweiz die wichtigsten Erkenntnisse?

ANDREAS LUSTENBERGER: Der Monitoringbericht zeigt: Armut bedeutet für die betroffenen Menschen mehr als ein Mangel an Geld. Es wird deutlich, dass sich Belastungen in anderen Lebensbereichen finanzielle Notlagen verfestigen. Das heisst, eine angeschlagene Gesundheit etwa infolge einer chronischen Erkrankung, steigende Mieten oder auch fehlende soziale Beziehungen – also Einsamkeit – tragen dazu bei, dass Menschen nicht mehr allein über die Runden kommen und auf Unterstützung angewiesen sind. Der Bericht zeigt auch auf, wer von Armut betroffen ist. Er bestätigt zum Beispiel frühere Erkenntnisse, dass Familien besonders häufig in einer finanziell prekären Situation leben und keine Reserven haben. Das belastet besonders auch die Kinder, die mit schlechteren Chancen aufwachsen.

Gibt es eine Erkenntnis, die Caritas überrascht hat?

Die Schweiz hat ein nicht zu unterschätzendes Problem mit der Armut. Das Armutsmonitoring beinhaltet in dieser Hinsicht keine Überraschung. Acht Prozent der Bevölkerung sind akut von Armut betroffen und etwa nochmals so viele leben nur knapp über der Armutsgrenze. Der Bericht zeigt unbeschönigt auf, dass es der Schweiz seit Jahren nicht gelingt, das Ausmass der Armut zu reduzieren. Das muss uns doch sehr nachdenklich stimmen.

Welche Bedeutung kommt dem Armutsbericht insgesamt zu?

Das Armutsmonitoring ist ein Meilenstein.

Wir wissen nun deutlich mehr darüber, wer aus welchen Gründen von Armut betroffen ist. Die Basis für eine gezielte Bekämpfung der Armut ist gelegt. Aber natürlich nützt ein Monitoring nur dann etwas, wenn nun auch politische Schlussfolgerungen daraus gezogen werden und konkrete Antworten gefunden werden.

Der Bericht widerlegt die Annahme, Armut sei nur ein vorübergehendes Phänomen. Warum geraten Betroffene häufig mehrmals im Laufe ihres Lebens in soziale Notlagen?

Einerseits ist die Armutsgrenze eine statistisch starre Linie. In einem Jahr befindet man sich knapp darunter im anderen Jahr knapp darüber. Deshalb sind für Caritas weitere Indikatoren relevant: Zum Beispiel die Erhebung, die aufzeigt, dass rund ein Fünftel der Bevölkerung eine unerwartete Ausgabe von



Andreas Lustenberger, Mitglied der Geschäftsleitung bei Caritas Schweiz.

2'500 Franken nicht bezahlen können und demnach über keine Ersparnisse verfügen. Andererseits hat Armut oft auch mit fehlender Grundbildung oder keiner Möglichkeit für Weiterbildungen zu tun. Die Betroffenen wechseln demnach von einem prekären Job in den nächsten und dadurch verbessert sich an ihrer grundsätzlichen Situation nicht. Kommt hinzu, dass Kinder, die in Armut aufwachsen, oft schlechtere Entwicklungschancen haben und ein höheres Risiko, als Erwachsene selbst von Armut betroffen zu sein.

«Jetzt müssen Taten folgen», schreibt Caritas zum Armutsmonitoring. Welches sind die wichtigsten Massnahmen zur Armutsbekämpfung und -prävention, die jetzt seitens Politik gefordert sind?

Im letzten Jahr hat das nationale Parlament die Erarbeitung einer Armutsstrategie in Auftrag gegeben. Diese muss nun zügig angegangen werden und messbare Ziele sowie wirksame Massnahmen definieren. Armutspolitik ist mehrdimensional und betrifft alle staatlichen Ebenen. Gefordert sind also auch die Kantone und die Gemeinden. Heute besteht ein Flickenteppich und es hat mit Glück oder Pech zu tun, wie gut man in einer schwierigen Situation unterstützt wird. Ein grosser Hebel liegt in der finanziellen Entlastung von Familien mit tieferen Einkommen, weil damit der Kinderarmut begegnet und die Vererbung von Armut zu verhindert werden kann. Ebenfalls sehr wirksam wären zusätzliche Investitionen in die Erwachsenenbildung, damit Betroffene ihr Erwerbseinkommen steigern können. Der Kanton Zug hat mit der Einführung der Arbeitsmarktstipendien diesbezüglich eine Vorreiterrolle übernommen. Die weiteren Kostentreiber, die Mieten und die Krankenkassenprämien, sind bekannt und liegen auf dem Tisch, hier braucht es nun Lösungen von Seiten der Politik.

• **RAMONA NOCK**

Das Interview wurde schriftlich geführt

ARMUT IN DER SCHWEIZ

Über 1,4 Millionen Menschen leben in der Schweiz unter der Armutsgrenze oder knapp darüber (16 Prozent d. Bevölkerung). 708'000 Personen sind im engeren Sinn armutsbetroffen. Dazu zählen rund 100'000 Kinder. 336'000 Männer und Frauen sind trotz Erwerbsarbeit von Armut betroffen oder bedroht. Eine armutsbetroffene Person hat in der Schweiz max. 2315 Franken monatlich zur Verfügung, eine vierköpfige Familie 4051 Franken.

• **RED**

PASTORALRAUM

Zug Walchwil

Zug, Oberwil, Walchwil

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug

Tel 041 725 47 69

pastoralraum@kath-zug.ch

www.katholisch-zug-walchwil.ch

NACHRICHTEN

800 Jahre Franziskus und Klara

Zum Auftakt des Jubiläums zum 800. Todestag des hl. Franziskus von Assisi laden wir den ganzen Pastoralraum ein zur Ikonenweihe «Franziskus und Klara vor der Rigi» mit Eucharistiefeier: Samstag, 17. Januar, 18 Uhr, Kirche St. Johannes Zug. Ab 16.30 Uhr wird die Ikonenschreiberin Janina Zang ihre Arbeit vorstellen. Anschliessend wandert die Ikone durch den Pastoralraum.

Während des ganzen Jahres erwarten Sie vielfältige Anlässe: z. B. Schnitzen einer eigenen Krippenfigur, Kinderlager «Abenteuergeist», Tiersegnung oder Podiumsgespräch zum Thema «Franziskus, Klara und wir». Bestimmt ist auch etwas für Sie dabei. Das Jahresprogramm liegt dieser Ausgabe bei. Weitere Infos unter: www.przw.ch

65+ Neujahrsapéro

Am Dienstag, 6. Januar, treffen wir uns um 14.30 Uhr im Pfarreizentrum St. Johannes Zug, um gemeinsam mit einem Glas Wein auf das neue Jahr anzustossen und das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Dreikönigskuchen zu geniessen. Besinnliche und humorvolle Texte mit musikalischer Umrahmung von Gaby Seitz bereichern den Nachmittag.

65+ Zeit für Zusammensein

- Montag, 12. Januar, 14 Uhr, Pfarreizentrum Gut Hirt: alle jassfreudigen Männer und Frauen sind zum Senior/innenjass eingeladen.
- Samstag, 17. Januar, 12 Uhr, Pfarreizentrum Gut Hirt: Wir laden Sie herzlich zu einem gemeinsamen Mittagstisch ein. In gemütlicher Atmosphäre gibt es Zeit für Begegnung, Gespräche und ein feines Essen. Anmeldung bitte bis spätestens Dienstag, 13. Januar bei: 041 728 80 20. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
- Bitte beachten Sie die neuen Halbjahresprogramme für die 1. Hälfte 2026, welche ab sofort in den Kirchen und Pfarreizentren aufliegen.

Abschied gehört zum Leben



Quelle: Nadin Imfeld

Abschiednehmen, kein einfaches Thema und doch berührt es unser Leben – früher oder später. Wir laden Sie ein, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und mit anderen ins Gespräch zu kommen. Sie erhalten Informationen und können Ihre Fragen und Gedanken einbringen. Erfahrene Fachpersonen bereichern die drei Themenabende. Auf der Homepage finden Sie detailliertere Informationen. Melden Sie sich heute noch über www.przw.ch an, denn die Plätze sind begrenzt. Wir freuen uns auf Sie, und führen durch die drei Themenabende.

Myriam Brauchart und Nadin Imfeld Stenger

Feier zur Aufhebung der Gräber

Am Samstag, 17. Januar, um 14 Uhr laden wir zu einer ökumenischen Gedenkfeier in der Abdan-
kungshalle des Friedhofs St. Michael in Zug ein. Mit Musik und besinnlichen Worten möchten wir den Angehörigen einen würdigen Moment des Abschieds ermöglichen.

Ab dem 1. Februar 2026 werden nach Ablauf der Ruhefrist folgende Gräber aufgehoben:

- Feld SP, Erdbestattungen Nr. 172–189
 - Feld ST, Urnenbestattungen Nr. 209–239
 - Feld M, Kindergräber bis Jahrgang 2005
- Pfarreiseelsorgerin Jacqueline Meier
Pfarrerinnen Barbara Rickenbacher

Raum für junge Menschen

Neues Leben in der Pfarrstube St. Johannes Zug: Christliche junge Erwachsene brauchen einen Ort, um Gleichgesinnte zu treffen und junge Kirche zu planen. Dazu öffnen wir seit Mitte November unter dem Titel «Pizzahütte by OMGZug» samstags von 18–22 Uhr die Pfarrstube zum Plaudern, Essen, Planen und Spielen. Infos: omgzug.ch
Fachbereich Jugendarbeit, Martin Brun

ZUG ST. MICHAEL

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug

Tel 041 725 47 60

pfarramt.stmichael@kath-zug.ch

www.katholisch-zug-walchwil.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Januar

- 15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit
mit Leopold Kaiser (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Leopold Kaiser

Sonntag, 4. Januar

Erscheinung des Herrn

- 10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Leopold Kaiser
Musik: Liv Lange Rohrer, Sopran und
Rosario Conte, Laute
10.15 Zugerberg: Eucharistiefeier mit Reto
Kaufmann
«Zufahrt zur Kapelle gestattet»
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Nise
Sunday mit Reto Kaufmann

5. – 9. Januar

- Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Andacht
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Do 18.00 **Ref. Kirche Zug:** 20 Minuten für den
Frieden – ökum. Friedensgebet
Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

Samstag, 10. Januar

- 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
15.00 St. Oswald: Beichtgelegenheit
mit Reto Kaufmann (bis 16.30 Uhr)
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

- 10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit
Kinderkirche
Predigt: Reto Kaufmann
18.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Reto Kaufmann

12. – 16. Januar

- Mo 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: Kath. Wort-
gottesfeier
Mi 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier –
**Gemeinschaftsmesse Frauenforum
St. Michael**
Anschliessend gemütliches Beisam-
mensein!
Mi 12.15 St. Oswald: Mittagsgebet
Do 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Do 18.00 **Ref. Kirche Zug:** 20 Minuten für den
Frieden – ökum. Friedensgebet

Fr 9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Samstag, 17. Januar
9.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

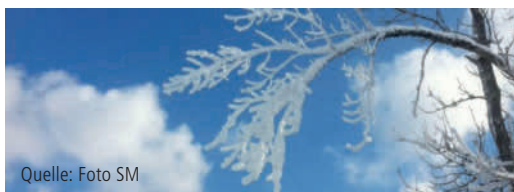
PFARREINACHRICHTEN

Herzlichen Dank



Dass wir in wunderbar geschmückten und hergerichteten Kirchen und Kapellen staunen und Weihnachten feiern konnten, dafür waren viele Menschen – oft auch im Hintergrund – verantwortlich. An dieser Stelle danke ich allen, die dazu beigetragen haben, ganz herzlich.
Reto Kaufmann, Pfr.

Wünsche zum Jahreswechsel



Liebe Pfarreiangehörige
Wie schnell doch die Zeit vergeht. Am Jahresende schauen wir zurück auf all das, was wir erlebt haben. Wir sind dankbar für das Gute und froh darüber, wie viele Herausforderungen wir gemeistert haben.
Zum Jahreswechsel nehmen wir uns Zeit zum Nachdenken: Was wird das neue Jahr für uns bereithalten? Garantien für Glück, Gesundheit und Erfolg gibt es nicht. Wir können nur unser Bestes geben und auf Gott vertrauen.
Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute und ein von Gottes Segen begleitetes neues Jahr 2026. Das Seelsorgeteam und alle Mitarbeitenden von St. Michael

Kollekten

3./4. Januar: Epiphaniekollekte für Kirchenrestorationen (IM)
Mit dem Erlös der diesjährigen Epiphaniekollekte werden die Renovationen der Klosterkirche Heilig

Kreuz in Freiburg (FR) sowie der zwei Pfarrkirchen Mariä Unbefleckte Empfängnis in Monthey (VS) und Mariä Geburt in Miécourt (JU) unterstützt.
10./11. Januar: SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind gewährt dringend benötigte Überbrückungshilfe an verheiratete und alleinstehende Frauen und Mütter jeder Konfessionszugehörigkeit, die durch Schwangerschaft, Geburt und/oder Kleinkinderbetreuung in finanzielle Not geraten sind.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Freitag, 9. Januar, 19.30 Loretokapelle

Silvester-Gedächtnis der Nachbarschaft Lüssi

Samstag, 10. Januar, 09.00 St. Oswald

2. Gedächtnis: Maria Wilhelm-Helbling

Stiftjahrzeit: Anna Dietenberger

Samstag, 17. Januar, 09.00 St. Oswald

2. Gedächtnis: Betty Nearing-Wilhelm

Stiftjahrzeit: Emil u. Maya Stutz-Straub, Fam. Huober, Klärly Elsener-Zürcher, Hans u. Agatha Mathis-Lustenberger

Frauenforum St. Michael Zug

Von Zeit zu Zeit innehalten und die Last absetzen. Ein altes Jahr verabschiedet sich und ein neues steht vor der Tür. Lassen wir uns überraschen, was es uns bringt.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Pfarreiangehörigen alles Gute und viel Freude im neuen Jahr. Wir freuen uns auf weitere Begegnungen.
Margrit Ulrich-Roos, Präsidentin

Frauenforum St. Michael Zug

Kafihöck im Intermezzo, Zug

Mittwoch, 7. Januar, von 9.30–11.00 Uhr.

Gemütliches Beisammensein. Kommt vorbei.

Wir freuen uns! Margrit Ulrich-Roos

Eucharistiefeier mit Kinderkirche



Am Sonntag, 11. Januar, ist wieder Kinderkirche! Zwischen Begrüssung und Gabenbereitung in der Kirche St. Oswald hören kleine Kinder in der Bauhütte eine spannende Geschichte, singen, basteln und entdecken Gott.

Anschliessend bringen sie ein leuchtendes Kerzenlicht zum Altar.

Das Vorbereitungsteam

OBERWIL BRUDER KLAUS

Bruder-Klausen-Weg 2, 6317 Oberwil b. Zug
Tel 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Januar

16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum

Gestaltung: Jacqueline Meier

Sonntag, 4. Januar

Erscheinung des Herrn

9.30 Kommunionfeier, Kirche

Gestaltung: Jacqueline Meier

Kollekte: Missio

5. – 9. Januar

Di 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Samstag, 10. Januar

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

Gestaltung Pater Simon

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

9.30 Eucharistiefeier, Kirche

Gestaltung: Pater Simon

Kollekte: Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind

12. – 16. Januar

Di 16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum

Samstag, 17. Januar

16.30 Kommunionfeier, Seniorenzentrum

Gestaltung: Jacqueline Meier

PFARREINACHRICHTEN

Getauft

Aus unserer Pfarrei empfängt Leona Uttinger das Sakrament der Taufe. Wir heissen sie in der Gemeinschaft der Kirche und der Pfarrei herzlich willkommen und wünschen der ganzen Familie Gottes Segen.

Epiphanie-Feier und Haussegnen

Am **Sonntag, 4. Januar, um 9.30 Uhr** feiern wir «Erscheinung des Herrn – Epiphanie». Traditionsgemäss werden dann auch die Segenskleber sowie Kreide und Weihrauch für die Haussegnungen gesegnet, die Sie nach der Feier mit nach Hause nehmen können. Zudem legen wir einen Flyer mit Anregungen, Gebeten und Texten auf, wie Sie selber eine Haussegnung durchführen können.

Musikalische Feierstunde

Am **Sonntag, 11. Januar, um 17 Uhr** lädt der Chor Bruder Klaus mit Gästen zur Musikalischen Feierstunde in der **Kirche Bruder Klaus** ein.

Es erklingen nochmals die Krönungsmesse, das Hornkonzert KV 417 Nr. 2 Es-Dur sowie die Sonaten in C KV 329 und KV 278.

Die Krönungsmesse erreicht das Herz; keine Note zu viel, keine zu wenig. Jeder Takt, jede musikalische Phrase, jede harmonische Wendung ist Offenbarung und Geheimnis zugleich. Jeder ist glücklich, wenn man die Krönungsmesse aufführt: das Publikum, das Orchester, der Chor und die Solisten.

Ausführende: Chor Bruder Klaus und Gastsängerinnen; Orchester ad hoc; Helen Steinemann, Konzertmeisterin; Nuria Richter, Sopran; Desirée Mori, Alt; Simon Witzig, Tenor; Jonathan Prelicz, Bass; Pius Dietschy, Orgel; Remo Leidl, Horn; Armon Caviezel, Leitung.

Eintritt frei – Kollekte

Ökumenische Abendfeier



Quelle: pixabay

Am **Mittwoch, 14. Januar**, lädt die Vorbereitungsgruppe herzlich zur ersten ökumenischen Abendfeier im neuen Jahr ein. Sie findet um **19.30 Uhr in der Kirche Bruder Klaus** statt. Das neue Jahresmotto lautet: Engel. In den jeweils halbstündigen Feiern mit Liedern – Texten – Stille möchten wir den Boten Gottes nachgehen.

Rückblick Advent



Quelle: Jacqueline Meier

Mit diesem Bild vom Krippenspiel möchten wir allen Freundinnen und Freunden der Pfarrei Bruder Klaus ganz herzlich für die helfenden Hände, die kreativen Ideen und für jede Art des Mitwirkens bei unseren adventlichen Aktionen und Anlässen, in diversen Feiern und Gottesdiensten danken. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich so viele Menschen in ihrer Freizeit für die Pfarreigemeinschaft engagieren und wir wissen das sehr zu schätzen. Darum nochmals ein grosses «Vergelt's Gott» und DANKE von Herzen. Wir freuen uns auch weiterhin mit Ihnen/Euch unterwegs zu sein. Das Pfarreiteam Bruder Klaus

Taizé-Lichterfeier



Quelle: Simon Dominique Prospero

Das Thema, das unsere Taizé-Feiern 2026 leiten wird, ist inspiriert von der franziskanischen Spiritualität „Pax et Bonum“, was auf Deutsch "Frieden und Gutes" oder "Frieden und Wohlergehen" bedeutet.

Dies wünschen wir uns auch für uns selber, unsere Familien, für unser Land und die ganze Welt. Dafür wollen wir gemeinsam beten.

Mit dem neuen Thema schliessen wir uns den Feierlichkeiten zum 800. Todestag von Franz von Assisi an.

Die erste Taizé-Feier im neuen Jahr ist am **Mittwoch, 21. Januar um 19.30 Uhr** im Pfarreizentrum Bruder Klaus. Anschliessend gemütliches Beisammensein.

ZUG ST. JOHANNES D.T.

St.-Johannes-Str. 9, 6300 Zug

Tel 041 741 50 55

pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch/pfarrei-sj

Hausdienst 041 741 55 35

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Januar

Erscheinung des Herrn

9.45 Sternsing-Kommunionfeier
Gestaltung: Bernhard Lenfers, Brigitte Serafini Brochon und die Sternsingerschar, Musik: Vokal- und Instrumentalensemble «Camerata St. Michael»: Messe in C, Franz Schubert. Leitung: Philipp Emanuel Gietl
2. Gedächtnis: Heinz Seilkopf

5. – 9. Januar

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 18.00 Kommunionfeier im Schutzensel
Do 17.00 Reformierte Andacht im AZ Herti
Fr 9.00 Kommunionfeier

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

9.45 Kommunionfeier
Gestaltung: Yolanda Pedrero
11.00 Französischer Gottesdienst

12. – 16. Januar

Mo 17.00 Rosenkranz
Di 18.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 9.00 Kommunionfeier
Mi 18.00 Kommunionfeier im Schutzensel
Do 17.00 Kommunionfeier im AZ Herti
Fr 9.00 Kommunionfeier

Samstag, 17. Januar

9.30 Kinderfeier
18.00 Pastoralraum Gottesdienst mit Eucharistiefeier zur Ikonenweihe «Franziskus und Klara» siehe auch Text unter Pastoralraum Zug Walchwil
Gestaltung: Bernhard Lenfers, Reto Kaufmann und Ivan Machuzhak

Sonntag, 18. Januar

9.45 **KEIN** Gottesdienst, bitte Gottesdienst am Samstagabend besuchen

PFARREINACHRICHTEN

Klangvolle Momente in unserer Krippe in der Johanneskirche



Wir danken **ALLEN**, die unsere Weihnachtsbegegnungen zum Klingen gebracht haben: ob mit Harfe oder Trommel wie die Hirten und Josef, mit Gesang oder Gebet wie die Frauen bei Jesus, mit einem lieben Gruss, einem freundlichen Gespräch oder einfach mit einem klingendem Herzen.

Nachbarschafts-Treff Quartier-Stamm Herti

KISS ist eine Genossenschaft und steht für begleitete Nachbarschaftshilfe. Aber auch Begegnung und Austausch nehmen viel Raum ein. So laden Bruna, Hasy und Brigitt am **Dienstag, 13. Januar von 14 bis 16 Uhr** ins Pfarreizentrum St. Johannes ein. Ob Mitglied oder nicht, alle sind willkommen. **NEU: 1. Getränk kostenlos**, weiteres Kaffee/Getränk Fr. 2.50 und Kuchen Fr. 2.00, es ist keine Anmeldung notwendig.

Frauen Kleidertausch der Frauengemeinschaft

Tausche gut erhaltene Kleider und lerne dabei wunderbare Frauen aus dem Quartier kennen. Komm vorbei und nimm gerne deine Freundinnen und etwas für den Apéro mit. Wenn du etwas für den Apéro mitbringen möchtest melde dich bei Jessica 079 793 90 37. **Samstag 24. Januar 19 bis 21.30 Uhr** im Pfarreizentrum, Johannesforum. Alle übrig gebliebenen Kleider spenden wir erneut an Frauenhäuser in Moldawien. Deine Kleiderspende schenkt also doppelt Freude.

Meditationszyklus

Grundvollzüge der Übung «Atem – Klang – Stille» **14./21./28. Januar, 19.30 – 21.15 Uhr, Johanneskirche Zug**

Der Ablauf jedes Abends: Rezitation, Sitzen in Stille, Gehen, Vortrag und Sitzen, Gehen, Sitzen und abschliessende Rezitation. Die Vorträge ergründen die Grundvollzüge in ihrer körperlichen, seelischen und geistigen Dimension und klären die Verbindung zum alltäglichen Leben:

14. Januar «**Atem**» (B. Sutter Sablonier)

21. Januar «**Klang**» (C. Hund)

28. Januar «**Stille**» (E. Marty)

Leitung Beatrice Sutter Sablonier, Christine Hund, Erwin Marty und Bernhard Lenfers Grünfelder, Kontemplationslehrer:innen via integralis.

Anmeldung bis 12. Januar bei bernhard.lenfers@kath-zug.ch, Tel. 041 741 50 58.

Zäme Zmittag ässe

Am **Mittwoch, 14. Januar** kochen Flüchtlinge im St. Johannes Alltagsrezepte aus ihrer Heimat (angepasst an schweizerische Geschmacksknospen). **Zwischen 12 und 13 Uhr** wird das Menu serviert. Es sind alle herzlich willkommen (keine Anmeldung notwendig).

• Für das Kochteam: Jonas Hochstrasser

Brain Ball der Frauengemeinschaft

Wir lassen Säckchen, Ringe und Bälle auf vorgegebene Weise zirkulieren und trainieren dabei Gedächtnis, Konzentration, Koordination und geistige Flexibilität. Und haben viel Spass dabei! Die Übungen vom Workshop kannst du sofort zuhause anwenden. **Freitag 16. Januar 19 bis 20.30 Uhr** in der Spielgruppe St. Johannes. Kosten 20.– **Anmeldung: bis 13. Januar** bei Claudia Bräm 079 387 02 67.

Einladung zur 49. Jahresversammlung der Frauengemeinschaft St. Johannes

Wir freuen uns, Sie am **Dienstag, 27. Januar 2026, um 19.00 Uhr**, im grossen Pfarreisaal St. Johannes, Zug, zu begrüssen. Nach einem feinen Nachtessen stellen wir Ihnen unter anderem unser neues Jahresprogramm vor. Im Anschluss lassen wir den Abend bei Kaffee/Tee und Dessert gemütlich ausklingen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um die **schriftliche Anmeldung** zur Jahresversammlung **bis spätestens 19. Januar 2026** im Pfarramt St. Johannes Zug oder per E-Mail an: fg-st.johannes-zug@gmx.ch

Fasten ist mehr als nichts essen!

Fastenwochen vom 18. Februar bis 3. März

Fasten ist eine Einladung zur Besinnung auf sich und seine Lebensgewohnheiten. Fasten ist nicht hungern und mehr als abnehmen. Fasten ist der freiwillige Verzicht auf feste Nahrung für eine begrenzte Zeit. Entspannung, geistige und körperli-

che Regeneration werden Ziel dieser Woche sein. Viele fasten heute in Kliniken, im Urlaub oder wie wir im Alltag.

Sind Sie motiviert? Gerne können Sie sich bei mir informieren oder **anmelden** bis **16. Februar** (Tel. 041 741 81 15 / 079 717 17 58 oder E-Mail wolflwal01@datazug.ch). Ich werde Ihnen das Programm gerne zuschicken. Erstfastenden empfehle ich die Lektüre «Wie neugeboren durch Fasten» von Dr. med. H. Lützner, der GU-Ratgeber ist in jeder Buchhandlung erhältlich. Sie werden durch die Fastenwoche begleitet, bei den Treffen erhalten Sie die nötigen Informationen und werden von der Gruppe unterstützt und getragen.

• Margrit Wolflisberg

Bibelgesprächsabend

Neues Jahr – welche Feste und Bräuche kennen Sie?

Wie lassen sich drei Könige auf dem Weg zu einem Kind (Mt 2.1–12) als Inspirationsquelle für das Neue Jahr verstehen?

Ihre Gedanken und Meinungen sind gefragt.

Am **Dienstag, 13. Januar um 19.30 Uhr** sind im Johannesforum alle Interessierten zum Bibelgespräch herzlich willkommen.

• Jonas Hochstrasser, Religionspädagoge

ZUG GUT HIRT

Baarerstrasse 62, 6300 Zug

Tel 041 728 80 20

pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch

www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Januar

16.30 Sakrament der Versöhnung

17.30 Eucharistiefeier

1. J.ged.: Maria Margaretha Hürli-
mann-Henggeler; J.zeit: Anna & Josef
Röösli-Scherrer
anschliessend 3-Königsapéro

Sonntag, 4. Januar Erscheinung des Herrn

9.30 Eucharistiefeier

Predigt: Kurt Schaller
Weihnächtliche Musik mit Sopran und
Orgel, anschl. 3-Königsapéro

11.00 Eucharistiefeier in Kroatisch

17.00 Eucharist Celebration
followed by Fellowship
Homily: Fr. Kurt

5. – 9. Januar

Di	7.00	Eucharistiefeier in der Krypta
Mi	9.00	Eucharistiefeier
Do	9.00	Eucharistiefeier
Fr	9.00	Eucharistiefeier in Italienisch
Fr	18.45	Rosenkranzgebet in Deutsch
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 10. Januar

16.30	Sakrament der Versöhnung
17.30	Eucharistiefeier
	Musik: Kirchenchor und Orchester Gut Hirt sowie Solisten singen Teile aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach
	J.zeiten: Robert & Theresia Lüttin- Nonini, Klara Brunner-Zuber

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

9.30	Eucharistiefeier
	Predigt: Kurt Schaller
11.00	Eucharistiefeier in Kroatisch mit Taufe
17.00	Eucharist Celebration
	Homily: Fr. Kurt
18.30	Eucharistiefeier in Spanisch

12. – 16. Januar

Di	7.00	Eucharistiefeier in der Krypta
Mi	9.00	Eucharistiefeier
Mi	16.45	Kommunionfeier im AZ Neustadt
Do	9.00	Eucharistiefeier
Fr	9.00	Eucharistiefeier in Italienisch
Fr	18.45	Rosenkranzgebet in Deutsch
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 17. Januar

16.30	Sakrament der Versöhnung
17.30	KEINE Eucharistiefeier in Gut Hirt
	Wir feiern gemeinsam Gottesdienst mit Ikonenweihe in St. Johannes Zug

Sonntag, 18. Januar

9.30	Eucharistiefeier
11.00	Eucharistiefeier in Kroatisch mit Taufe
17.00	Eucharist Celebration
	Philippine Catholic Mission

PFARREINACHRICHTEN

Mittagstisch Gut Hirt

Am **Samstag, 17. Januar um 12 Uhr** sind alle, die Lust haben, gemeinsam ein feines Menu zu geniessen, zum Mittagstisch ins Pfarreizentrum eingeladen (15 Franken). Es gibt: Marroni-Suppe, Schweinsfilet Wellington mit Pommes Duchesses und Gemüse sowie Himbeersorbet. Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung bis am Dienstag, 13. Januar

041 728 80 20 / pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch

- Viola Müller, Petar Penava und Team

Am Ende des Heiligen Jahres



Der Abschluss des Heiligen Jahres lädt uns dazu ein, innezuhalten, zurückzublicken und zugleich den Blick nach vorne zu richten. Als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung war diese Zeit für viele von uns wohl mehr als nur eine Reise zu heiligen Stätten: Sie wurde zu einem hoffnungsvollen Zeichen des Zusammenhalts und der gelebten Solidarität in einer Welt, die allzu oft von Trennung, Ausbeutung und Migration geprägt ist. Als eine von mehreren offiziellen Pilgerkirchen des Bistums Basel durfte die Pfarrei Gut Hirt am 10. Dezember 2025 die italienischsprachigen Missionen der Schweiz bei sich willkommen heissen.

Incontro prenatalizio della MLCLI

Die Freude über dieses vorweihnachtliche Treffen im Pfarreizentrum war deutlich spür- und hörbar. Ab 10 Uhr begrüsst Don Egidio Todeschini, Koordinator der gesamtschweizerischen Missionsarbeit, sowie Don Mimmo Basile, Missionar im Kanton Zug, die verschiedenen Missionsgruppen. Bei Kaffee und Gipfeli kamen die Teilnehmenden rasch in einen lebendigen Austausch. Anschliessend machte sich die Pilgergruppe in einer Prozession rund um das Pfarreizentrum auf den Weg zum Haupteingang der Kirche. Dort eröffnete Jean-Marie Lovey, der verantwortliche Bischof der Kommission Migratio der Schweizerischen Bischofskonferenz, feierlich den Gottesdienst. Auch für mich war es ein besonderer Moment, ganz bewusst als Pilger der Hoffnung die Tür der Pfarrkirche zu durchschreiten und anschliessend gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Gemeinsam unterwegs

Pilgerinnen und Pilger, die sich auf den Weg zu den grossen Orten des Glaubens machen, erleben mehr als nur eine körperliche Reise. Sie begeben sich zugleich auf einen geistlichen Weg, der zu einer tieferen Verbundenheit mit Gott und mit den Menschen führt. In dieser Erfahrung wird uns bewusst, dass Gott viele Sprachen spricht – nicht nur in den unterschiedlichen Dialekten und Kulturen unserer Welt, sondern auch in den vielfältigen Lebensgeschichten der Menschen, denen wir begegnen. Gott spricht die Sprache des Mitgefühls und der Barmherzigkeit, die die Herzen von Migranten und Pilgernden gleichermassen berührt.

Miteinander essen

Ein besonders schöner Ausdruck dieser Communion ist das gemeinsame Essen und Trinken. Das Mittagessen im Centro Italiano bildete einen stimmigen Abschluss und rundete den Besuch dieser besonderen Pilgergruppe in Gut Hirt ab.

Mit dem Dreikönigsfest am Sonntag, 4. Januar, schliessen auch wir bei uns die «Pforten des Heiligen Jahres». Möge uns diese besondere Zeit jedoch weiterhin dazu ermutigen, die Wege der Pilgerschaft zu einem bleibenden Teil unseres Lebens zu machen: als Zeuginnen und Zeugen der Hoffnung, als Menschen der Solidarität und als Dienerinnen und Diener im Weinberg des Herrn.

- Kurt Schaller, Pfarrer

Gastsängerinnen und Gastsänger gesucht für Mozartmesse

Kaum sind Weihnachten und Neujahr vorbei, richten wir vom Kirchenchor Gut Hirt unseren Blick bereits auf die Festtage rund um Ostern. Denn die Mozartmesse wird in den anstehenden Proben einen Schwerpunkt bilden. Wir laden Sie dazu herzlich ein:

Singen Sie mit uns die Mozartmesse KV 275 und aus dem Oratorium von Louis Spohr «Des Heilands letzte Stunden». Aufführungsdaten sind der Karfreitag, 3. April um 15 Uhr, Ostern, 5. April um 9.30 Uhr sowie der Guthirtsonntag, 26. April um 10 Uhr. Wir proben jeweils am Donnerstag um 20 Uhr im Pfarreizentrum Gut Hirt. Für weitere Informationen steht Ihnen unsere Chorleiterin Verena Zemp gerne zur Verfügung – per Mail unter verena.zemp@kath-zug.ch

- Co-Präsidium Kirchenchor Gut Hirt Zug

Akkordeonorchester Zug-Baar



Sonntag, 18. Januar um 18 Uhr im Pfarreisaal Gut Hirt

Das Akkordeonorchester Zug-Baar unter der Leitung von Sergej Simbirev lädt ein zu einem vielfältigen Programm durch alle Stilrichtungen; von Tango über Ouvertüre, Klassik und Oper bis zum Arbeiterlied. Sie sind herzlich eingeladen zum rund einstündigen **Winterkonzert** (Eintritt frei, Türkollekte).

ZUG GOOD SHEPHERD

Baarerstrasse 62, 6300 Zug
Tel 041 728 80 24
hello@good-shepherd.ch
www.good-shepherd.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday, 4 January The Epiphany of the Lord

17.00 Homily: Fr. Kurt

Sunday, 11 January The Baptism of the Lord

17.00 Homily: Fr. Kurt

THE VOICE OF MY FAITH

The Voice That Calls Us By Name

The Feast of the Baptism of the Lord doesn't get much press, tucked between Christmas and Ordinary Time like a hidden jewel. This moment marks the beginning of Jesus' public ministry, letting His light shine. As I begin my service with the Good Shepherd Team, this feast feels especially meaningful. Closing our eyes, we can imagine standing on the bank of the Jordan: the cloudy sky, John the Baptist humbly welcoming Jesus into the water. Jesus is submerged, then rises, water streaming from His hair and tunic. Suddenly the clouds part, and the Father's voice proclaims, "This is my beloved Son." The Spirit descends like a dove. We see the Trinity revealed. This declaration of love grounded Jesus for everything that would follow: every challenge, misunderstanding, and moment of suffering. He began His ministry rooted in the unshakable truth of who He was and to whom He belonged.

Our baptisms speak the same truth. God names each of us His beloved daughters and sons. This identity is not earned and cannot be lost. It does not depend on perfection, success, wealth, or others' approval. God's measure of worth rests on His steadfast love. Each day, we have a choice. We can allow the world and its shifting standards to define us, often at the cost of anxiety and disappointment. Or with joy, relief, and gratitude, we can live from the grace of our baptism, remembering our deepest identity is rooted in God's unwavering, merciful love. When we face setbacks or doubt our worth, we can return to that riverbank in prayer. We can listen again to the tender voice that called us at our baptism, and still calls us now: "You are my beloved."

• M. Kyrrou

WALCHWIL ST. JOHANNES D.T.

Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel 041 758 11 19
sekretariat@pfarrei-walchwil.ch
www.pfarrei-walchwil.ch
Gemeindeleiter: Benjamin Meier
Sekretariat: Caroline Zürcher und Sonja Gwerder
Sakristanin: Susanne Roth und Esther Hürlimann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Januar

18.30 Kommunionfeier
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier

Sonntag, 4. Januar Erscheinung des Herrn

10.00 Kommunionfeier
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
und in Begleitung der Sternsinger

5. – 9. Januar

Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Eucharistiefeier
im Oberdorf mit Kaplan Leopold Kaiser
Do 7.30 Schülertagesdienst
mit Gemeindeleiter Benjamin Meier
Fr 17.00 Kommunionfeier
im Mütschi

Samstag, 10. Januar

18.30 Eucharistiefeier
mit Pater Edwin

Sonntag, 11. Januar Taufe des Herrn

10.00 Eucharistiefeier
mit Pater Edwin

12. – 16. Januar

Mo 9.00 Rosenkranz
Mi 9.00 Seniorenmesse
mit Agatha Schnoz
Do 7.30 Schülertagesdienst
mit Kaplan Leopold Kaiser
Fr 17.00 Kommunionfeier
im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

03./04.01.: Sternsingen (missio)
10./11.01.: Kollekte für Kirchenrestaurationen

Voranzeige:

17. Jan: Start Franziskusjahr in St. Johannes Zug
24. Jan: Gedächtnis Militärschiessverein
25. Jan: Ökum. Gottesdienst mit Kirchenchor

Sternsingen 2026 – Segen bringen, Segen sein



Quelle: Benjamin Meier

Die Sternsinger werden für die diesjährige Aktion nur am Samstag unterwegs sein:

Samstag, 3. Januar: 13.30 bis 20.30 Uhr

Sonntag, 4. Januar: Die Sternsinger besuchen uns im Gottesdienst um 10 Uhr.

Unter dem Motto "Schule statt Fabrik" werden bei der Aktion 2026 Projekte unterstützt, die dafür sorgen, dass Kinder aus Bangladesch nicht in der Fabrik arbeiten müssen, sondern zur Schule gehen können. Das ist eine Investition in die Zukunft.

Wir freuen uns, Sie zuhause anzutreffen und Ihnen den Segen für Sie und Ihr ganzes Haus bringen zu dürfen.

Drei Könige "gemeinsam auf dem Weg"



Quelle: Jacqueline Macou (Pixabay)

Am 6. Januar feiern wir das Fest der Heiligen Drei Könige – der Weisen, die dem Stern folgten, um das Jesuskind zu finden. Dieses Fest erinnert uns daran, dass Gott sich allen Menschen zeigt, die ihn suchen.

In vielen Familien und Pfarreien gehört an diesem Tag auch der traditionelle Dreikönigskuchen dazu. Wer beim gemeinsamen Teilen des Kuchens den versteckten König findet, darf für einen Tag König oder Königin sein – ein schönes Symbol für die Würde, die jeder Mensch in den Augen Gottes trägt.

Interessant ist, dass auch andere Länder diesen Brauch kennen. Jedoch sehen die Kuchen jeweils ganz anders aus. Siehe dazu als Beispiel oben die "Galette des Rois" aus Frankreich.

Möge der Dreikönigstag uns daran erinnern, dass wir alle Königskinder sind.

Familiengottesdienste 2026

Gerne geben wir Ihnen die Daten der Familiengottesdienste für das neue Jahr bekannt:

- 15. Februar: Fasnacht mit Chestänärigler
- 29. März: Palmsonntag mit Suppenzmittag
- 10. Mai: Muttertag
- 05. Juli: Lagerstart-Gottesdienst Blauring
- 27. September: Erntedankfest
- 29. November: 1. Advent mit Suppenzmittag
- 10. Dezember: 2. Rorate
- 24. Dezember: Heiligabend mit Krippenspiel

Gedächtnisse 2026

Die neuen Daten für die Nachgedächtnisse, Jahrzeit und Stiftsjahrzeiten für das Jahr 2026 sind folgendermassen:

24. Januar, Militärschiessverein (8.30 Uhr)

31. Januar

11. Februar, Familien Hürlimann (9 Uhr)

28. Februar, 21. März, 9. Mai

13. Juni, Antoniuskapelle Oberdorf (19 Uhr)

4. Juli, 29. August, 26. September,

24. Oktober und 28. November 2026

Die Gedächtnisse finden jeweils am Samstagabend um 18.30 Uhr während dem Gottesdienst statt.

2026 – eine Jubeljahr

2026 steht für unsere Pfarrei Walchwil und den Pastoralraum Zug Walchwil ganz im Zeichen besonderer Jubiläen: **800 Jahre heiliger Franziskus**, **600 Jahre Landeswallfahrt Zug** und **100 Jahre Kirchenorgel Walchwil**.

Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Programm voller inspirierender Begegnungen, festlicher Feiern und musikalischer Highlights. Erleben Sie besondere Gottesdienste, Pilgerwege, kreative Workshops wie Krippenfiguren-Schnitzen oder Rosenkranzgestalten sowie Podiumsgespräche und Jubiläumskonzerte.

Ob Sie gerne unterwegs sind, Musik lieben oder spirituelle Momente suchen – für jede und jeden ist etwas dabei. Begleiten Sie uns durchs Jubiläumsjahr und feiern Sie mit uns diese besonderen Anlässe, die Glauben, Gemeinschaft und Freude verbinden.

Neue Öffnungszeiten

Pfarreisekretariat ab neuem Jahr

Liebe Pfarreiangehörige

Das Pfarreisekretariat hat ab dem 5. Januar 2026 neue Öffnungszeiten. Bitte beachten Sie die neuen Zeiten, die wie folgt geregelt sind:

- Montag & Mittwoch: 8.30–11 / 14–17 Uhr
- Dienstag & Freitag: 8.30–11 Uhr
- Donnerstag: geschlossen

Über die Notfallnummer 079 359 47 58 sind wir auch ausserhalb dieser Zeiten erreichbar.

PASTORALRAUM

Zug Lorze

Hünenberg, Cham, Steinhausen, Baar

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 86

ueli.ruettimann@pr-zuglorze.ch

www.pr-zuglorze.ch

HÜNENBERG HEILIG GEIST

Maihölzli 3a, 6331 Hünenberg

Tel 041 784 22 88

sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch

www.pfarrei-huenenberg.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Januar

17.00 Pfarrkirche – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter
Kollekte: Epiphaniekollekte für Kirchenrestorationen (Inländische Mission)

Sonntag, 4. Januar

Erscheinung des Herrn

9.30 Pfarrkirche – Wortgottesfeier mit Kommunion mit Christian Kelter
Kollekte: Epiphaniekollekte für Kirchenrestorationen (Inländische Mission)

5. – 9. Januar

Di 9.00 Weinrebenkapelle – Eucharistiefeier
Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

Samstag, 10. Januar

17.00 Pfarrkirche – Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: SOFO Solidaritätsfond für Mutter und Kind

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

9.30 Pfarrkirche – Eucharistiefeier mit Pater Albert
Kollekte: SOFO Solidaritätsfond für Mutter und Kind

12. – 16. Januar

Di 9.00 Weinrebenkapelle – Eucharistiefeier
Fr 17.30 Pfarrkirche – Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Sonntag, 4. Januar, 9.30 Uhr

Jahresgedächtnis für Hans (Johann) Amgwerd, Reussblick 7a

Samstag, 10. Januar, 17.00 Uhr

2. Gedächtnis für Ida Burri-Hausheer, Lindenspark 1

1. Jahresgedächtnis für Max Bütler-Scherer, Huobweid 3

Jahrzeit für Martha Schmid, Lindenspark 1

Jahresgedächtnis für Josef Burri, Lindenspark 1, für Josef Knüsel-Fähndrich, Chamau 4

Aus unserer Pfarrei verstorben

Barbara Guggenbühl *1957

Rorate, schön wars!



Fotonachweis: Tobias_Hanf auf pixabay

Ein herzliches Dankeschön allen, die fleissig am Morgen früh die Kerzen anzündeten, sodass die Kirche im Kerzenlicht feierlich beleuchtet war. Ein grosses Dankeschön auch Petra Weibel und ihren Helferinnen für die liebevoll vorbereiteten Zmorgen-Tische im Heirsaal. Fürs Tische decken, Kaffee brühen, Brot aufschneiden und aufmerksame Servieren. Es war wieder zum Wohlfühlen bei euch!

Danke auch dem ELG-Team und allen Lehrpersonen vom Schulhaus Matten.

Ein grosses Dankeschön dem Samichlaus und seinen Helfern!

Im Namen der Kinder und Familien sagen wir allen Chläusen, Schmutzlis, Dienern und seinen vielen fleissigen Helferinnen und Helfern und natürlich auch der Chlausenmutter, danke.

DANKE für die gemütlichen Besuche bei den Familien zu Hause oder im Wald.

DANKE für das sehr grosse Engagement und die vielen kreativen Ideen. Ihr seid ein tolles Team! das Pfarreiteam

Sternsinger unterwegs

20*C+M+B+26

von Samstag, 3. bis am Dienstag, 6. Januar
jeweils zwischen 17.00 und 20.00 Uhr

«Christus, segne dieses Haus» (Christus mansionem benedicat) (Bild: missio.ch)

Die Leitenden unserer Jugendverbände Blauring, Ministranten und Pfadi gehen auch im 2026 als Sternsinger in Hünenberg von Haus zu Haus und bringen den Segen. Sie freuen sich, wenn die Türe geöffnet wird und du dir für den kurzen Besuch Zeit nimmst. Dieses Jahr sammeln die Sternsinger für die Organisation «Kinderspitex Zentralschweiz».

Wir danken dir für deine Offenheit und wünschen dir Gottes Segen.

Neujahrsgüsse vom Kirchenrat



Quelle: Kirchenrat Cham-Hünenberg

Mit dem neuen Jahr beginnt auch eine neue Legislatur für den Kirchenrat Cham-Hünenberg. Veränderungen personeller Art gibt es drei an der Zahl. Mit Carmen Rüggeberg (vormals personalverantwortliche Kirchenrätin) erhält die Kirchgemeinde ihre erste Präsidentin. Der neu gewählte Daniel Thull übernimmt von ihr das Ressort Personal. Simon Mathis ist neugewählter Vizepräsident und die beiden bisherigen Kirchenräte Tamara Bucher (Finanzen) und Urs Hubatka (Liegenschaften) behalten ihr Ressort.

Die Aufgaben des Kirchenrates sind so vielfältig wie unsere beiden Pfarreien, Gemeinden und ihre Bevölkerung. Wir tragen dazu bei, die pastoralen Aufgaben der beiden Pfarreien zu ermöglichen. Für die Kirchgemeinde, die Teil der Staatskirche ist, ist eine offene und verständnisvolle Kommunikation unverzichtbar – von uns zu den Pfarreien und umgekehrt. Deshalb sei mit diesem Neujahrsguss die herzliche Einladung ausgesprochen, sich in den Pfarreien zu engagieren und auch mit uns als Kirchgemeinde Kontakt zu halten. Wir freuen uns auf viele Begegnungen durchs Jahr und wünschen uns allen Gottes reichen Segen.

Der Kirchenrat

«Jetzt knallt's»



Kinderferienwoche 13. bis 17. April 2026

In den Frühlingsferien findet wieder die beliebte Kinderferienwoche statt. Unter dem Motto «Jetzt knallt's!» machen Professor Schusselig und sein Lehrling Neunmalklug während der Lagerwoche allerlei Experimente. Manche wirken fast wie ein Wunder. Passend dazu gibt es Geschichten von Jesus, die dich dazu ermutigen, mit Gott unterwegs zu sein. Und natürlich haben Spiel und Spass, Kreatives und (Be-)Sinnliches ihren Platz. An einem Tag machen wir einen Ausflug an einen spannenden Ort. Mitmachen können alle vom Kindergartenalter bis zur 6. Klasse. Unser Lagerort ist das Pfarreiheim. Ab 8.30 Uhr kannst du kommen (Auffangzeit). Die eigentliche Lagerzeit beginnt um 9.30 Uhr und endet um 17.00 Uhr.

Kosten pro Kind CHF 70.00.

Die **Anmeldung ist ab dem 7. Januar 2026 um 18.00 Uhr** über unsere Webseite möglich. Dort finden deine Eltern auch weitere Infos. Bist du dabei? Wir freuen uns auf dich!

Dein Kinderferienwochen-Team (Regina Kelter, Nina Hübscher, Andrea Huber & Helfer)

Religionsunterricht an der Oberstufe



Bild: Hinter diesen Gegenständen sind adventliche Rätsel versteckt.

Die ersten Ateliers des Oberstufen-Religionsunterrichts in diesem Schuljahr sind Vergangenheit. Einige Jugendliche haben hinter die Mauern von einem Kloster geschaut, in einem zweiten Atelier ging es ums Beten. Und dann war schon Advent. Zwei Gruppen lösten Ende November einen Rätselraum im Pfarreiheim. Am 3. Advent war ein Gottesdienst für Jugendliche angesagt: Ein Gottesdienst in ihrer Lebenswelt: Per WhatsApp

erhielten sie Impulse, Gebete und Gedanken zum Thema Warten. Sie konnten auch reagieren und haben mitgeteilt, was für sie Advent ist und was Warten für sie heisst. Einige schrieben, dass sie eher ungeduldig sind und nicht gut warten können.

Im neuen Jahr feiern wir in der Kirche einen Gottesdienst und essen danach zusammen Pizza. Im Januar und Februar gibt's je eine Begegnung mit dem Judentum und dem Islam und auch die Fastenzeit wird dann thematisiert. Einige helfen mit bei der Fastensuppe. Versöhnung wird ein Thema sein und eine Gruppe pilgert an Auffahrt von Hünenberg nach Einsiedeln, alles zu Fuss.

Es ist nicht möglich, das ganze Jahresprogramm hier zu publizieren. Es zeigt aber auf, wie abwechslungsreich und lebensnah die Angebote sind.

Felix Pfister für das OS-Team

Das Hübiläum hilft Menschen am Rand unserer Gesellschaft



Es sind genau CHF 5'113.88, die die Pfarrei Heilig Geist, Hünenberg in diesen Tagen an die GGZ (Gemeinnützige Gesellschaft Zug) überreichen durfte.

Das Geld wurde Ende August beim Hübiläum von über 20 Hünenberger Vereinen erwirtschaftet. Die Pfarrei feierte ihr 50-jähriges Bestehen als Kirche im und für das Dorf. Die Vereine hatten im Vorfeld eingewilligt, dass 10 % ihres Gewinns aus Essen und Trinken an ein soziales Projekt gespendet würden. Jetzt konnte OK Präsident Christian Kelter das Geld an Maria Hügin, Geschäftsführerin der GGZ übergeben.

Nun kann die GGZ das Geld einsetzen, um eine offene Weihnachtsfeier für Menschen am Rande der Gesellschaft auszurichten.

„Wir sind stolz darauf, einen Beitrag zur Unterstützung der offenen Weihnachtsfeier im Podium 41 leisten zu können. Diese Veranstaltung liegt uns besonders am Herzen, weil wir so auch anderen ein schönes Fest beschereen können, die es nicht immer leicht im Leben haben. Wir hoffen, dass so etwas von dem Festgeist vom Hübiläum seinen Weg ins Podium 41 findet.“, sagt Christian Kelter, Gemeindeleiter der Pfarrei Heilig Geist.

Für die Pfarrei Heilig Geist

Nina Hübscher

CHAM ST. JAKOB

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel 041 780 38 38
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Januar

- 9.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Epiphanielkollekte für Kirchenrestaurationen (Inländische Mission)

Sonntag, 4. Januar

Erscheinung des Herrn

- 9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.00 S. Messa

5. – 9. Januar

- Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 10. Januar

- 9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeitstiftungen:
Rosmarie Aschwanden
Paula Dietrich-Gemperle
Caroline Schobinger
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

- 9.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier

12. – 16. Januar

- Mo 16.00 Rosenkranz
Di 8.15 Rosenkranz für den Frieden
Di 9.00 Eucharistiefeier
Mi 9.00 Eucharistiefeier
Mi 18.00 Rosenkranz
Mi 18.30 Eucharistiefeier
Do 9.00 Eucharistiefeier
Fr 9.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 17. Januar

- 9.00 Eucharistiefeier
Dreissigster:
Bernhard Schildknecht-Fischer
Jahrzeitstiftungen:
Hedy Bühlmann-Christen
Robert und Ottilia Gubler-Flury
18.00 Eucharistiefeier am Vorabend
Kollekte: Anima Una

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

11.12.: Rosa Krapf-von Rotz, AZ Büel

Rückblick und Dank



Im Dezember durften wir einen schönen sowie sinnlichen Advent und frohe Weihnachten feiern. Das war dank dem Engagement vieler Menschen möglich, die auf vielfältige Art und Weise mitgeholfen und mitgestaltet haben.

Von diesen Menschen seien erwähnt: Die Sakristane, die in den Roratessen jeweils weit über 600 Kerzen angezündet haben und die Kirche für alle Feiern vorbereiteten und schmückten; die Ministrantinnen und Ministranten, die mit viel Freude gedient haben, die Frauengemeinschaft, die das «Zmorge» zubereitet haben; den Firmlingen, die das Friedenslicht in die Pfarrkirche getragen haben; die ehemaligen JUBLA-Leiter, die die Weihnachtskrippe aufstellten; Irène Anna Burkart, die die Krippe in der Kirche schön gestaltet hat;



die Städtlibauern, welche jährlich die beiden grossen Weihnachtsbäume in die Kirche bringen und aufstellen; die ad-hoc-Sänger; die Kinder und Ju-

gendlichen, die mit Monika Dankova, Lisa und Rainer Barmet für eine volle Kirche das Krippenspiel eingeübt und gespielt haben; der Kinder- und Jugendchor, der beim Krippengottesdienst gesungen hat; Heini Meier an der Orgel und Silvan Zemp mit seiner Trompete, die Mitternachtsmesse musikalisch gestalteten und zur weihnachtlichen Stimmung beitrugen, der Kirchenchor, der zusammen mit Solistinnen, Solisten, Instrumentalistinnen und Instrumentalisten unter der Leitung von João Martins die Weihnachtsmesse festlich machte; Fusako Sidler, die die Neujahrsgottesdienste mit ihrem Querflötenspiel bereicherte sowie unser Koordinationsteam, das uns beim Apéro an Neujahr ermöglichte, die guten Wünsche in freudiger, geselliger Runde auszutauschen.

Ihnen und allen, die in irgendeiner Weise zu unseren Feiern des Glaubens beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott!

Das Seelsorgeteam

Unterer Kreis

Der «Untere Kreis» feiert am 8. Januar um 9.00 Uhr mit uns die Heilige Messe.

Taufgelübdeerneuerung

Am Sonntag, 11. Januar, 10.30 Uhr feiern wir mit den Erstkommunionkindern die Taufgelübdeerneuerung, die Erinnerung an die Taufe und Erneuerung des Taufversprechens.

Genauso eingeladen sind alle Tauffamilien des vergangenen Kalenderjahres. Gemeinsam schauen wir noch einmal zurück auf die Taufe ihrer Kleinsten. Nach dem Gottesdienst dürfen Sie das Foto Ihres Kindes nach Hause nehmen.

Frauengottesdienst

Am Mittwoch, 14. Januar, um 9.00 Uhr wird der Gottesdienst von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft gestaltet. Thema: «Der Feigenbaum». Anschliessend sind alle zu Kaffee und Brötli ins Pfarreiheim eingeladen.

Gebetsabend am Mittwoch

Am 14. Januar findet der nächste Gebetsabend in der Pfarrkirche statt. Um 18.00 Uhr Rosenkranz in verschiedenen Sprachen und/oder von Kindern vorgebetet, 18.30 Uhr Eucharistie, 19.10 Uhr kurze Anbetung bis 19.25 Uhr. Anschliessend kurzes gemütliches Beisammensein.

Gebet zum Jahresbeginn

Gesegnet sei dein zurückliegendes Jahr, mit all dem, was du darin gelebt, geliebt und durchlitten hast.

Gesegnetes sei dein neues Jahr, gesegnet die Wege, die du beschreitest,

die Menschen, denen du begegnet,
die Arbeit, die du tust,
die freie Zeit, an der du dich freust.

Gesegnet seien deine Angst und dein Mut,
deine Hoffnung und deine Enttäuschung.
Deine Sehnsucht und Erfüllung.

Gesegnet seien dein Alltag und deine Höhenflüge
deine Einsamkeit und deine Freundschaften.
Gesegnet sei jeder Moment,
in dem du liebend über dich hinaus lebst.

Gesegnet seien alle deine Tage und jede Stunde.
Gesegnet sei jeder Atemzug, der dich belebt.

Gesegnet seist du mit allem, was dich ausmacht.
Gesegnet durch die Gegenwart Gottes,
der dich liebend hält und birgt.
(Autor unbekannt)

Neuer Mitarbeiter Ginbot Goitom

Mit dem neuen Jahr dürfen wir einen neuen Mitarbeiter in unserer Pfarrei willkommen heissen. Gerne stellen wir ihn kurz vor.

Ginbot Goitom kam 2015 aus Eritrea in die Schweiz. Er ist verheiratet und lebt im Luzerner Stadtteil Reussbühl. Berufsbegleitend absolviert er derzeit die Ausbildung «Gemeindeentwicklung, fresh expressions und Pioneering» am Reuss-Institut Luzern. Bestandteil dieser Ausbildung ist auch ein Praxisteil.

Einen Teil seiner praktischen Ausbildung hat Ginbot bereits in der Pfarrei St. Paul in Luzern absolviert. Nun wechselt er nach Cham, um den verbleibenden Praxisteil bei uns zu leisten.

Wir wünschen Ginbot viel Freude an seiner Tätigkeit, bereichernde Erfahrungen, gute Begegnungen und Gottes Segen für seinen Einsatz in unserer Pfarrei.

Mittagstisch am Donnerstag

8. Jan., 12 Uhr, Ref. Kirchgemeindesaal

15. Jan., 12 Uhr, Kath. Pfarreiheim

Es braucht keine Anmeldung.

Herzlich Willkommen sind ALLE.

Fr. 8.– (inkl. Kaffee) für Erwachsene, Fr. 2.– für Kinder und Erwachsene mit beschränkten finanziellen Mitteln.

Kontakt Fahrdienste: Karin Pasamontes,
Tel. 076 443 38 58, info@kiss-cham.ch

Sternsingen 5. – 7. Januar 2026

Auch dieses Jahr ist die Jubla Cham wieder als Sternsinger unterwegs. Vom Mo. 5. bis Mi. 7. Januar 2026 reisen die drei Könige mit dem Stern jeweils von 18.30 bis 21.00 von Tür zu Tür.

Mit gesegneter Kreide schreiben wir die Jahreszahl und die Buchstaben C + M + B an die Wohnungstür, damit auch im nächsten Jahr der Frieden und Segen mit den Bewohnern ein- und ausgehen kann. Dazu gibt es ein Sternsingsprüchli.

Wir sammeln wieder für eine gemeinnützige Organisation in der Schweiz. Vielen Dank für ihre grosszügige Spende.

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne mit dem gewünschten Datum und der Wohnadresse entgegen.

Anmelden können Sie sich bei:

Elia Hausheer, 076 675 17 71

elia@jublacham.ch

oder telefonisch beim Pfarramt: 041 780 38 38

Bilder für das Alterszentrum Büel und Pflegezentrum Ennetsee



Unseren älteren Pfarreimitgliedern möchten wir ein Zeichen der Gemeinschaft senden. Primarschüler senden an die Bewohner des Alterszentrums Büel und des Pflegezentrums Ennetsee einen Gruss. Zu Pfingsten und zu Weihnachten entstehen in Bilder gefasste Botschaften von Schülerinnen und Schülern. Je eines dieser Bilder wird in der Kapelle des Alterszentrums Büel und in der Kapelle des Pflegezentrum Ennetsee aufgehängt. Zur Weihnachtszeit haben im katholischen Religionsunterricht die Schülerinnen und Schüler aus dem Eichmatt Schulhaus zwei farbenfrohe, schöne Bilder erstellt.

Unter dem Titel «Bete, und du wirst Leben» haben die Schülerinnen und Schüler Wünsche für die Seniorinnen und Senioren geschrieben, die ihnen Mut, Kraft, Geborgenheit und Freude bringen sollen.

Mit diesen Gedanken und dem Bild möchten wir den Bewohnerinnen und Bewohnern zeigen, dass an sie gedacht und für sie gebetet wird. So wünschen wir ihnen Frieden, Hoffnung und Zuversicht. Vielen Dank an die Schülerinnen und Schüler für diese wunderschöne Botschaft.

Noemi Hejj, Pfarreiseelsorgerin

STEINHAUSEN ST. MATTHIAS

Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen

Tel 041 741 84 54

kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch

www.pfarrei-steinhausen.ch

Pfarreileitung Ruedi Odermatt

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Januar

17.30 Gottesdienst mit den Sternsinger,
St. Matthias-Kirche; Dreissigster für
Klara Huber-Grünenfelder und
Edgar Kolb-Schawalter
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)

Sonntag, 4. Januar

Erscheinung des Herrn

10.15 Gottesdienst, Jahrzeit für
Marie Louise Bütler-Fleischli
Don Bosco-Kirche
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)
Kollekte: Inländische Mission
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

5. – 9. Januar

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Di 9.00 Eucharistiefeier, Don Bosco-Kirche
Fr 9.30 Gottesdienst im Seniorenzentrum
Weiherpark (Kommunionfeier)

Samstag, 10. Januar

17.30 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche,
mit den Kommunionkindern
zur Tauferneuerung (Wortfeier,
Martina Jauch & Katechetinnen)

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

10.15 Gottesdienst, Don Bosco-Kirche,
mit Gelöbnis des Kirchenrates
(Eucharistiefeier, Andreas Stüdli)
Kollekte am Wochenende:
Solidaritätsfonds Mutter & Kind
10.15 Messa Italiana, St. Matthias-Kirche

12. – 16. Januar

Mo 16.00 Rosenkranz, Don Bosco-Kirche
Mo 18.30 Gedächtnisgottesdienst der
Frauengemeinschaft Steinhausen
Don Bosco-Kirche (Wortfeier)
Fr 9.30 Ökumenischer Gottesdienst im
Seniorenzentrum Weiherpark
(Kommunionfeier)

PFARREINACHRICHTEN

Glück & Segen

Die Pfadi- und Jubla-Leiter:innen verkleiden traditionell sich als Könige, Königinnen, sie bringen mit ihrem Lied und dem Gedicht den Segenswunsch Gottes für Menschen und ihre Wohnungen zum Ausdruck. Lassen sie sich berühren.

Die Sternsinger-Spende geht je zur Hälfte an die Jugendvereine und an Pro Mente Sana Schweiz, zuhänden von Menschen, die psychische Unterstützung brauchen. Herzlichen Dank!

Ruedi Odermatt



Das Gedicht von Walter Käslin trifft den Kern unserer Existenz – mit diesen Worten sei allen Pfarreiangehörigen „Mensch-sein“ gewünscht.

Ha gläbt
ha tänkt
ha ggässe, trunke
bi frehlich gsi
und's hed-mer gstunke
ha gäre gha
und liebs erfahre
bi lugger worde
i de Haare.

Ha gschaffed
ghirmed
Täxt verbroche
ha gschickti Wort
und tummi gsproche
bi freyne gsi
und hienta taibe
Mieh ha mer gäh
und gha
im Glaibe.

Fir alles
säg ich Dank.
Mey Wunsch
fir's ney?
Wett wider
fir' nes liebs langs Jahr
Mänsch
terfe sey.

Walter Käslin

Risotto-Essen am Weihnachtsmärkt Danke!

Die Kirchen von Steinhausen waren mit der Botschaft der Engel „fürchte dich nicht“ am Weihnachtsmarkt präsent. Es sind Spenden in der Höhe von Fr. 936.85 zusammengekommen. Besten Dank für jede Gabe, sie kommt dem Weltsozialprojekt „New Tree“ zugute.

Ökumenisches Team Weihnachtsmarkt

Mittagstisch im Chilematt

Di, 6./13. Jan., 12.00–13.00. Fr. 8.– für Erwachsene inkl. Kaffee/Dessert, Fr. 2.– für Kinder/Jugendliche von 6–16 Jahre, Kinder bis 6 Jahre gratis. Ohne Anmeldung.

Qi Gong – Meditation in Bewegung

Wir starten wieder am Mi, 14. Jan., 12.30–13.15, Treffpunkt Kirchplatz.

Meditation im Kapi

Do, 8./15. Jan., 18.30–19.00, Zugerstr. 8. Offen für alle. Anmeldung erwünscht, 079 480 32 19, Daniela Vendrame.

Herzliche Gratulation

Dominik Staub, 80 Jahre am 4. Jan.
Beatrice Weber-Heusler, 75 Jahre am 5. Jan.
Jürg Pfister, 75 Jahre am 9. Jan.
Rocchina Marano-Pepe, 70 Jahre am 10. Jan.
Johann Amrein, 85 Jahre am 10. Jan.
Peter Reidhaar, 75 Jahre am 16. Jan.

Aus der Pfarrei sind verstorben

11. Dez., Marita Krummenacher-Wiederhold, 1939
15. Dez., Friedrich Bucher, 1947

Aus den Vereinen

Frauengemeinschaft – Gedächtnisfeier

In der Gedächtnisfeier erinnern wir uns an Frauen, die zur Gemeinschaft gehört haben und würdigen sie mit Musik, Wort u. Gesang. Vereinsmitglieder, Angehörige u. Freunde sind herzlich eingeladen.
Mo, 12. Jan., 18.30, Don Bosco-Kapelle.

Beginn diverse Sprachkurse

Italienisch, Englisch, Spanisch in verschiedenen Niveaus. Start im Februar. Details siehe auf der Homepage unter www.fgsteinhausen.ch. Auskunft und/oder Anmeldung bei Sidonia Tännler bis 30. Januar unter sidonia.taennler@fgsteinhausen.ch.

Mittagsclub

Do, 15. Jan., 11.00 Restaurant Linde-Schüür. An-/Abmeldungen bei Dora Odermatt, 041 741 18 50, 079 256 46 73, mittagsclub@senioren-steinhausen.ch.

BAAR ST. MARTIN

Asylstr. 2, 6340 Baar
Tel 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch
www.pfarrei-baar.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Januar

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 Beichtgelegenheit, Turmkapelle, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Anthony Chukwu
18.00 Santa Misa en Español, St. Anna

Sonntag, 4. Januar

Erscheinung des Herrn

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Anthony Chukwu
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
Predigt: Anthony Chukwu
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
Predigt: Christoph-Maria Hörtnner
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Anthony Chukwu
11.00 Eucharistiefeier der Albaner-Mission, St. Thomas

5. – 9. Januar

Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark
Mi 9.00 Eucharistiefeier, St. Anna
Mi 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
Mi 19.45 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Eucharistiefeier, Bahnmatt
Fr 18.00 Taizé-Feier, St. Anna
Fr 18.15 Vesper, St. Martin

Samstag, 10. Januar

16.00 S. Messa in italiano, St. Martin
17.15 KEINE Beichtgelegenheit
18.00 Sternsingergottesdienst, St. Martin
Predigt: Barbara Wehrle

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Anthony Chukwu
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas; Predigt: Roger Kaiser
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
Predigt: Carlo de Stasio
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
Predigt: Anthony Chukwu

12. – 16. Januar

- Di 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark
Mi 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
St. Anna
Mi 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Pflegezentrum
Mi 19.45 Rosenkranz in kroatischer Sprache,
Molitventi Susret, St. Anna
Fr 15.00 Rosenkranz, St. Anna
Fr 15.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Bahnmatt

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

- 3./4.1. – Ephiphaniekollekte für Kirchenrestauration (Inländische Mission)
10.1. – Sternsingerkollekte «Schule statt Fabrik»
11.1. – Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Kirchenmusik

Am **9. Januar um 18.15 Uhr** singt der Kirchenchor Baar in St. Martin eine musikalische Vesper zum Dreikönigsfest.
An der Orgel begleitet Heyon Ko, die musikalische Leitung hat Christian Renggli.

Sternsinger-Gottesdienst



Samstag, 10. Januar, 18 Uhr, Kirche St. Martin Baar

Die Pfadi Baar singt für und mit uns Lieder im Gottesdienst. Wir danken ihnen für die langjährige Unterstützung.
Millionen Kinder schufteten weltweit unter härtesten Bedingungen – statt zu lernen, arbeiten sie in Fabriken, auf Feldern oder im Haushalt fremder Menschen. Ihre Kindheit und Zukunft bleiben auf der Strecke.
Mit der Aktion Sternsingen 2026 **«Schule statt Fabrik»** unterstützen wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen in Bangladesch Projekte, die Kindern den Weg aus der Zwangsarbeit ermöglichen – hin zu Bildung, Selbstbestimmung und einem besseren Leben.
Die Aktion Sternsingen ist die grösste Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder in der Schweiz – getragen von der katholischen Kirche in ökumenischer Offenheit.

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde.
Barbara Wehrle, Pfarreiseelsorgerin und Pfadi

Lichterspirale & Feuerschale



Montag, 12. Januar, 17.30–19.30 Uhr Martinswiese & Martinszelt

Meditatives Gehen und Staunen
Altes loslassen, Neues begrüssen.

Feuer reinigt. Es schenkt Licht und Wärme. Es verzehrt aber auch.

In der Dunkelheit des Januars wollen wir uns darauf einlassen.

Im Martinspark steht eine Feuerschale. Sie sind eingeladen, Ihre Ängste und Sorgen zu verbrennen. Ihre Wünsche, Hoffnungen und Bitten können Sie dem Licht übergeben.

Wir stellen Ihnen ein Holz, Papier und Schreibzeug bereit, Sie formulieren Ihr Anliegen darauf, welches Sie dann dem Feuer übergeben dürfen.

Gerne können Sie auch eigenes Holz mitbringen. Für die Gemütlichkeit gibt es Punch, Glühwein, Suppe und etwas Süßes. Ein Abendspaziergang in den Martinspark lohnt sich!

Wir freuen uns auf euer Kommen!
Team nahbaAr – miteinander-füreinander

Winterkafi St. Martin



Während der Wintermonate findet das Winterkafi St. Martin zweimal im Monat statt (jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats).

Man trifft sich, plaudert, trinkt Kaffee oder Tee, geniesst ein Gipfeli und darf einfach verweilen.

Herzliche Einladung jeweils von 9.30–11.00 Uhr im Foyer des Pfarreiheims St. Martin, Baar

6./20. Januar; 3./17. Februar; 3./17. März
Ab April starten wir wieder mit dem «Apfelbaumgärtli St. Martin». Wir freuen uns auf viele Begegnungen im Winterkafi St. Martin.
Urs, Christine und Stefan, Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Rückblick Alphalive



Nach rund drei Monaten und elf Abenden Austausch über grundlegende Fragen des Lebens, ist die kleine Gruppe von 12 Teilnehmer immer mehr zu einer Gemeinschaft gewachsen. Man hat sich immer mehr kennen und schätzen gelernt. Und genau darin liegt die Stärke von Alphalive, dass auf wunderbare Weise, schön und intensiv zugleich, wahrhaft kirchliches Miteinander erlebt wird. Praktisch jeder hat am Schluss auf dem Feedbackbogen angekreuzt, «mein Glaube wurde gefestigt».

Am Dienstag, 13. Januar, trifft sich die kleine Schar nochmals zum Alpha-Fest und nach der Sommerpause beginnt bereits der nächste Alphalive. Auch Du bist herzlich willkommen!

Niklaus Hofer, Pfarreiseelsorger

Herzlichen Dank!



Quelle: pixabay/Andreas Hemsdorf

Herzlichen Dank an alle, die mit ihrem Engagement unsere Weihnachtsfeier «Offene Tür» mitermöglich haben. Durch eure tatkräftige Unterstützung und Herzlichkeit wurde dieses Fest zu einem besonderen Erlebnis für alle. Möge euch im Jahr 2026 ein besonders schöner Stern strahlen.
Für den Sozial- und Beratungsdienst St. Martin, Stefan Horvath

Besuch im Spital oder zu Hause

Wenn Sie selbst oder jemand aus Ihrer Familie oder Ihrem Bekanntenkreis einen Besuch im Spital oder zu Hause wünschen oder die Kommunion empfangen möchten, wenden Sie sich an unser Pfarreisekretariat, sekretariat@pfarrei-baar.ch oder telefonisch unter 041 769 71 40.
Ein Seelsorger besucht Sie gerne.

Frauengemeinschaft Gruppe Junger Familien

www.fg-baar.ch

1. Bastelnachmittag

Mittwoch, 14. Januar, 14.30–16.30 Uhr,
Pfarreiheim St. Martin Baar

Leitung: Claudia Leutenegger & Martina Stadler
Kosten: Mitgl. CHF 5 / Nichtmitgl. CHF 10

Anmeldung bis 11. Januar, www.fg-baar.ch
oder Claudia Leutenegger, 076 494 14 57

Mädchenkreis – WIR geniessen und zelebrieren das Mädchen SEIN

Samstag, 17. Januar, 9–11.30 Uhr,
Pfarreiheim St. Martin Baar

Leitung: Tanja Etter, Mädchenkreisleiterin,
Yogaleiterin

Kosten: Mitgl. CHF 10 / Nichtmitgl. CHF 20

Anmeldung bis 10. Januar, www.fg-baar.ch
oder Christina Lerch, 076 448 79 82

Kraftstart ins neue Jahr

Mittwoch, 21. Januar, 19–20.30 Uhr,
Pfarreiheim St. Martin Baar

Leitung: Andrea Betschart, liechthuus.ch

Kosten: Mitgl. CHF 35 / Nichtmitgl. CHF 60

Anmeldung bis 14. Januar, www.fg-baar.ch
oder Claudia Hotz, hotz@fg-baar.ch

Unsere Verstorbenen

Maria Cellini, Arbachstrasse 4

Alles Gute im 2026!



Liebe Pfarreiangehörige

Das Pfarreiteam St. Martin Baar wünscht Ihnen von Herzen ein gesegnetes, friedvolles, glückliches und gesundes Neues Jahr mit vielen schönen Begegnungen.

Möge Gott Sie auf all Ihren Wegen begleiten!

PASTORALRAUM

Zug Berg

**Allenwinden, Unterägeri, Oberägeri,
Menzingen, Neuheim**

**Holzhäusernstr. 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80**

**info@pastoralraum-zug-berg.ch
www.pastoralraum-zug-berg.ch**

Christof Arnold, Pastoralraumleiter

Pater Ben Kintchimon SVD, Leitender Priester

NACHRICHTEN

Kirche Kunterbunt

17. Januar, 10 – 13 Uhr, Pfarreizentrum,
Menzingen, Holzhäusernstr. 5

"Mutig"

Was wird uns das neue Jahr wohl bringen? Mit Mut und Vertrauen wagen wir neue Schritte. Wir starten um 10 Uhr mit spannenden Posten, gönnen uns um 11.30 Uhr eine ermutigende Feier und anschliessend ein feines Zmittag. Aus organisatorischen Gründen sind wir dankbar für eine Anmeldung bis Donnerstag, 15. Januar an: pfarramt@pfarrei-menzingen.ch.

Herzliche Einladung an Gross und Klein zu einer wundervollen Kirche Kunterbunt

DAS GANZE LEBEN



**HOSPIZ
ZENTRALSCHWEIZ**
PALLIATIVE CARE

Besuch im Hospiz Zentralschweiz

Aufgrund des grossen Interesses an den Hausführungen im Hospiz Zentralschweiz in Luzern bieten wir (Besuchsdienst des Pastoralraumes) einen weiteren Termin am Dienstag, 10. Februar 2026 an. Wir starten um 8.30 Uhr und sind gegen 14 Uhr retour. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Pastoralraum Zug Berg und auf den Flyern. Die Anmeldungen nimmt das Pfarramt Oberägeri, 041 750 30 40, entgegen.

Jacqueline Bruggisser

Diakonieverantwortliche Pastoralraum Zug Berg

ALLENWINDEN ST. WENDELIN

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden

Tel 041 711 16 05

sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch

www.pfarrei-allenwinden.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Januar

Erscheinung des Herrn

9.00 Eucharistiefeier
P. Wilfred Bilung
Kollekte: Epiphaniekollekte
Jahrzeit für:
- Josy und Hans Affentranger-Felber

5. – 9. Januar

Di 19.00 Dreikönigsfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

9.00 Kommunionfeier
Margrit Küng, Gemeindeleiterin
Kollekte: Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind SOS

PFARREINACHRICHTEN

Haussegen am Dreikönigstag

Am 4. Januar werden im Gottesdienst Dreikönigs-säckchen verteilt und liegen anschliessend in der Kirche auf. Sie sind eingeladen, den Segen zu Hause selbst durchzuführen und mit Kreide über die Haustüre 20°C+M+B*26 zu schreiben.

Mit dem Dreikönigssegen bitten wir um Gottes Schutz und Segen im neuen Jahr.

Dreikönigs-Gottesdienst

Die Pfarrei und die Frauengemeinschaft feiern am Dienstag, 6. Januar um 19 Uhr in der Pfarrkirche einen Dreikönigs-Gottesdienst. Anschliessend geniessen wir die Dreikönigskuchen-Teilete.

Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse bereiten sich auf die Erstkommunion vor. In diesem Zusammenhang feiern wir am Samstag, 10. Januar in Unterägeri die Taufgelübdeerneuerung.

Die Kinder werden in dieser Feier altersentsprechend "Ja" zur Taufe sagen und zeigen so, dass sie weiter auf dem Weg mit Jesus Christus, dem Freund aller Menschen, gehen wollen.

Margrit Küng, Rainer Uster

Neue Sakristanin

Marina Battiston hat festgestellt, dass die Sakristanenarbeit mit ihren anderen Tätigkeiten nicht vereinbar ist und somit per Ende Jahr aufgehört.

Wir freuen uns sehr, dass Maria Keiser-Heer seit 1. Januar 2026 als Sakristanin in unserer Pfarrei tätig ist. Maria Keiser ist ein aktives Pfarreimitglied; sei dies als Pfarreirätin, als Lektorin oder als Chlausermutter.

Liebe Maria, wir danken dir für deine Bereitschaft, freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir und wünschen dir einen guten Start.

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Kirchgemeindeversammlung



Quelle: zVg

Die Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Baar hat den Kirchenrat für die Legislaturperiode 2026 – 2030 gewählt. Neu dabei ist Rebekka Pally-Holdener, welche einstimmig von der Versammlung in den Kirchenrat gewählt wurde. Sie ersetzt Edith Bieri-Schmid, die auf eine erneute Kandidatur verzichtet hatte. Der Kirchgemeindepräsident verabschiedete Edith Bieri und dankte für ihr grosses Engagement. Die Baarer Katholiken senkten zudem die Steuern und hiessen ein neues Personalreglement gut.

Frauengemeinschaft

III. Dreikönigsfeier

6. Januar, 19 Uhr in der Pfarrkirche
anschliessend Dreikönigskuchen Teilete

Überraschungsnachmittag

7. Januar, 14 – 17 Uhr, Info Treffpunkt folgt.

Anmeldung bis 5. Januar: Rita Betschart,
079 690 49 83 / rita.betschart@fgallenwinden.ch

Kleinkinder-Treff

14. Januar, 9.30 – 11 Uhr, Pfarreiheim

Mittagstisch (mit anschl. Lotto)

15. Januar, ab 12.15 Uhr, Rest. Löwen

UNTERÄGERI HEILIGE FAMILIE

alte Landstrasse 102, 6314 Unterägeri

Tel 041 754 57 77

pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch

www.pfarrei-unteraegeri.ch

Sekretariat: Rita Frei-Müller, Stefanie Andermatt

Gemeindeleiterin: Margrit Küng 079 789 06 01

Priester: Ben Kintchimon / Wilfred Bilung /

Othmar Kähli

Religionspädagoge KIL: Rainer Uster

Katechetin: Tanja Hürlimann

Religionspädagogin RPI: Katarina Dalic

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Januar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

P. Wilfred Bilung

Sonntag, 4. Januar

Erscheinung des Herrn

10.15 **Marienkirche:** Eucharistiefeier

P. Wilfred Bilung

Kollekte: Epiphanielkollekte

5. – 9. Januar

Di 20.15 Marienkirche: Meditation

Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

P. Wilfred Bilung, Chilekafi

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 10. Januar

9.00 Marienkirche: Taufgelübdeerneuerung
der 3. Klässler

10.30 Marienkirche: Taufgelübdeerneuerung
der 3. Klässler

18.15 Marienkirche: Kommunionfeier

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Gest. Jahresgedächtnis für:

- Pfarrer Robert Andermatt, Morgarten

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

10.15 **Marienkirche:** Kommunionfeier

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Kollekte: Solidaritätsfonds

für Mutter und Kind

12. – 16. Januar

Di 20.15 Marienkirche: Meditation

Mi 9.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

Othmar Kähli, Priester

Do 18.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Fr 10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier

Othmar Kähli, Priester

Fr 19.00 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 17. Januar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier

P. Wilfred Bilung

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienste

ab Januar 2026

Aufgrund von Rückmeldungen, dass es in der Pfarrkirche während der Winterzeit zu kalt ist, finden ab 3. Januar **alle Gottesdienste** bis auf weiteres in der **Marienkirche** statt.

Wir hoffen, dass dies für alle eine gute Lösung ist und danken für das Verständnis.

Neuer Pfarreiseelsorger



Wir freuen uns, im Pastoralraum einen neuen Pfarreiseelsorger zu begrüßen! Ab 1. Januar arbeitet Stefan Heinzmann in den Pfarreien Menzingen und Neuheim (30 %) sowie Unterägeri (30 %). Stefan Heinzmann ist in Rain im Kanton Luzern aufgewachsen und hat an der Universität Luzern Theologie studiert. Nach seinem Studium arbeitete er neun Jahre als Pfarreiseelsorger im Pastoralraum Muri. Eine Auszeit nutzte Stefan Heinzmann um andere Berufe und Kulturen kennenzulernen. Im Neuen Jahr wird Stefan Heinzmann seine Energie und Kreativität in unserem Pastoralraum Zug Berg – vorerst in den Pfarreien Menzingen, Neuheim und Unterägeri – einbringen.

Lieber Stefan

Wir freuen uns auf deine Mitarbeit, dein Mitdenken und Mitgestalten. Wir wünschen dir Erfüllung und Freude in deiner Arbeit. Wir freuen uns auf dich. Herzlich willkommen!

Margrit Küng, Gemeindeleiterin Unterägeri und Allenwinden

Christof Arnold, Pastoralraum- und Gemeindeleiter Menzingen und Neuheim

Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse bereiten sich auf den Weissen Sonntag vor. In diesem Zusammenhang feiern wir am Samstag, 10. Januar die Taufgelübdeerneuerung in zwei Gruppen in der Marienkirche.

In dieser Feier werden die Kinder ihrem Alter entsprechend "Ja" zur Taufe sagen. Wir laden Sie gerne ein, unsere Erstkommunionkinder mit guten Gedanken und Gebeten zu begleiten.

Margrit Küng, Rainer Uster

Haussegen am Dreikönigstag

Am Wochenende vom 3. / 4. Januar wird das Königswasser geweiht, das Sie gerne mit nach Hause nehmen dürfen. Sie können auch leere Flaschen zurückbringen.

Es werden Dreikönigssäckli verteilt und diese liegen danach auch während der Woche in der Marienkirche auf. Sie sind eingeladen die Haussegnung in Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus selbst zu gestalten.

Mit dem Dreikönigssegen bitten wir um Gottes Schutz und Segen im neuen Jahr.

Voranzeige Einheitssonntag

Im Ägerital feiern wir am Sonntag, 18. Januar um 10 Uhr in der Reformierten Kirche in Mittenägeri den ökumenischen Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen. Wir laden Sie recht herzlich ein. Weitere Informationen finden Sie im nächsten Pfarreiblatt.

Pastoralraum

Kirche Kunterbunt

17. Januar, 10 – 13 Uhr, Pfarreizentrum
Menzingen, Holzhäusernstr. 5

Besuch im Hospiz Zentralschweiz

10. Februar, 8.30 bis ca. 14 Uhr, Hausführung

Bitte beachten Sie die Informationen auf S. 21.

Danke!

Herzlichen Dank an alle für die Gestaltung der Rorategottesdienste und die Vorbereitung der Rorate "Zmorgen".

Ich danke allen, die zum Gelingen der verschiedenen Weihnachtsgottesdienste beigetragen haben. Speziell den Kindern, den Musikern und den Turmbläsern. Aber auch den Ministranten und den Sakristanen für deren Einsatz über die Festtage.

Auch der Korporation, welche uns die Bäume spendete, danke ich bestens.

Ein grosser Dank und Gottes Segen an alle, die mitgeholfen und mitgefeiert haben.

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Rückblick und Dank Laternenweg

Zwischen dem 29. November und 2. Januar wurden die Kerzen angezündet und leuchteten Nacht für Nacht. Es waren allabendlich viele Laternenweg-Besucher unterwegs und genossen die ganz besondere Stimmung während der Advents- und Weihnachtszeit.

Ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre dies aber nicht möglich. Auch braucht es die Grosszügigkeit der Anwohner, die ihr Land zur Verfügung stellen und die Unterstützung der Gemeinde und der Korporation.

Ein grosser, herzlicher Dank an alle, die mitgeholfen und den Laternenweg zum Strahlen gebracht haben – "Vergäls Gott".

Margrit Küng, Gemeindeleiterin

Kauf "central"

Sehr geehrte Damen und Herren

Zwischenzeitlich hat der Kauf des 'central' ja die Runde gemacht, und die Mitglieder des Kirchenrats konnten hierzu bereits zahlreiche Gespräche mit der Dorfbevölkerung führen. Herzlichen Dank hierfür wie auch für Ihre Teilnahme an der Umfrage.

Am 18. Januar 2026, im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst bzw. ab 11 Uhr, lädt der Kirchenrat zu einer Informationsveranstaltung inkl. Apéro im 'central' ein. Interessierten werden die Resultate unserer Umfrage sowie das bis dahin entworfene Nutzungskonzept und eventuell der (neue?) Name des Gastlokals präsentiert, selbstredend unter Vorbehalt der Genehmigung dieses Geschäfts durch die Kirchgemeinde. Natürlich können dannzumal auch die Räumlichkeiten näher besichtigt werden.

Gerne weisen wir an dieser Stelle nochmals hin auf die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 24. Februar 2026 um 20 Uhr im Sonnenhof, per wann über den Kreditantrag für den Kauf des 'central' (CHF 728'000) sowie für Anpassungen und Betrieb dieses Ortes der Begegnung (CHF 200'000) beraten und abgestimmt wird. Die Vorlage zur Versammlung folgt demnächst.

Wir freuen uns auf weiterhin angeregten Austausch insbesondere an diesen beiden Anlässen.

Der Kirchenrat

Frauengemeinschaft

Chilekafi im Sonnenhof

7. Januar, nach dem Gottesdienst um 9.15 Uhr

Englisch / Deutsch Kultur- und Sprachtreff

13. Januar, 19.30 – 21 Uhr, Sonnenhof

Spiel und Spass

14. Januar 19.30 – 22 Uhr, GFS Raum

OBERÄGERI PETER UND PAUL

Bachweg 13, 6315 Oberägeri

Tel 041 750 30 40 / Notfall 079 537 99 80

pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch

www.pfarrei-oberaegeri.ch / Mario Stöckli

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Januar

18.30 Alosen, Eucharistiefeier mit
Pater Stephan

Sonntag, 4. Januar

Erscheinung des Herrn

9.00 Morgarten, Eucharistiefeier mit
Pater Stephan

10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit
Pater Stephan

Dreissigster für Josef Merz-

Nussbaumer, Hofmattstr. 5, Oberägeri

Dreissigster für Anna Maria

Betschart-Kälin, Seemattweg 4,
Oberägeri

5. – 9. Januar

Di 9.30 Pfarrkirche, Chlichinderfiir

Di 16.30 Breiten, ref. Gottesdienst

Mi 9.00 Michaelskapelle, Kommunionfeier

Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Do 8.15 Michaelskapelle, Laudes

Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 10. Januar

18.30 Alosen, Kommunionfeier mit
Mario Stöckli

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

9.00 Morgarten, Kommunionfeier mit
Mario Stöckli

10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit
Mario Stöckli

Dreissigster für Hedy Besmer-Grüter,
Sattelstr. 55, Morgarten

Erstes Jahresgedächtnis für

Monika Flück-Spuhler,
Holderbachweg 18, Oberägeri

Gestiftete Jahrzeiten für

Martha & Ruedi Henggeler-Schnyder,

Bethenbühl, Oberägeri, für Wolfgang

Henggeler, Bethenbühl, Oberägeri,

für Annemarie & Josef Henggeler-

Fassbind, Bachweg 23b, Oberägeri,

für Käthy & Alois Henggeler-Merz,

Gulmstr. 36, Oberägeri, und

für Anna & Jules Scheyli, Oberägeri

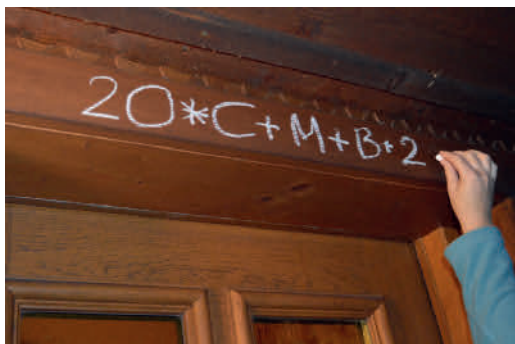
12. – 16. Januar

Di 16.30 Breiten, Eucharistiefeier
Mi 9.00 Michaelskapelle, Eucharistiefeier
Mi 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
Do 8.15 Michaelskapelle, Laudes
Fr 17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Bitte lesen Sie auch die Texte
unter «Pastoralraum Zug Berg» auf Seite 20.

Haussegen 20*C+M+B+26



In den Gottesdiensten am 3./4. Januar werden Kreiden, Türkleeber, Weihrauch und Dreikönigswasser gesegnet. Sie können kleine Säckchen mit Kreide, Kohle und Weihrauch sowie einzelne Kreiden und Türkleeber für die Haussegnung mit nach Hause nehmen. Für das Dreikönigswasser bringen Sie bitte ein Gefäss mit.

Das «C+M+B» steht für Christus, Mansionem (Haus) und Benedicat (Segen) – im Volksmund auch als Caspar, Melchior und Balthasar gedeutet. Dieser Segen wird gerahmt von der Jahreszahl sowie dem Stern und verbunden mit den drei Kreuzen für «Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes». So wünschen wir Ihnen: Gott möge seine schützende Hand über eure Häuser halten und alle Menschen, die bei euch ein- und ausgehen, das ganze Jahr hindurch segnen und begleiten.



Die nächste «Kirche Kunterbunt» im Pastoralraum Zug Berg findet am Samstag, 17. Januar, von 10.00 bis 13.00 Uhr im Pfarreizentrum Menzingen statt. Weitere Infos finden Sie auf der Seite der Pfarrei Menzingen. Herzlich willkommen!

Chlichinderfiir

Dienstag, 6. Januar, 9.30 Uhr, Pfarrkirche; anschl. treffen wir uns im Hofstettli zu Kaffee und Sirup.



Weltweit wird vom 18. bis zum 25. Januar für die Einheit der Christen gebetet, auch im Ägerital. Der ökumenische Gottesdienst findet am Sonntag, 18. Januar, um 10 Uhr in Mittenägeri statt. Unsere reformierten Geschwister im Glauben laden uns nach der Renovation ihres Kirchenzentrums zu sich ein. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum.

Daten im ersten Halbjahr 2026

- Sonntag, 25. Januar, 10.30 Uhr, Pfarrkirche **Familiä Chilä mit Tauferinnerung der Erstkommunionkinder**
- Donnerstag, 5. Februar, 19.30 Uhr, Pfarrkirche **Feuerwehrgottesdienst zum Agatha-Tag**
- Samstag, 7. Februar, 17.30 Uhr, Pfarrkirche **Familiä Chilä mit Fasnachtsgottesdienst**
- Sonntag, 1. März, 10 Uhr, Pfarrkirche **«Kirche Kunterbunt»**
- Mo, 16. März, bis So, 22. März, Pfarrkirche **Versöhnungsweg**
- Donnerstag, 19. März, 19.30 Uhr, Alosen **Josefsmesse**
- Sonntag, 29. März, 10.30 Uhr, Pfarrkirche **Familiä Chilä mit Suppenzmittag**
- Montag, 30. März, bis Mittwoch, 1. April, jeweils 20 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli **Karwochengespräche**
- Donnerstag, 2. April, 19.30 Uhr, Pfarrkirche **Familiä Chilä zum Hohen Donnerstag**
- Freitag, 3. April, 10 Uhr, Pfarrkirche **Familiä Chilä mit Familienkreuzweg**
- Freitag, 3. April, 15 Uhr, Pfarrkirche **Karfreitagsliturgie**
- Samstag, 4. April, 20.30 Uhr, Pfarrkirche **Feier der Osternacht**
- Sonntag, 19. April, 10 Uhr, Pfarrkirche **Feier der Erstkommunion**
- Donnerstag, 4. Juni, 9 Uhr, Pfarrkirche **Familiä Chilä zu Fronleichnam**
- Sonntag, 14. Juni, 9.30 Uhr, Pfarrkirche **Feier der Firmung**
- Sonntag, 28. Juni, 10.30 Uhr, Pfarrkirche **Festgottesdienst zum Patrozinium**

Spital- und Hausbesuche

Hin und wieder hören wir den leisen Vorwurf, dass Menschen im Spital waren und niemand von der Pfarrei sie besuchte. In diesem Zusammenhang weisen wir gerne wieder einmal darauf hin, dass wir aus Datenschutzgründen leider keine Angaben von den Spitälern darüber bekommen, wer aus Oberägeri hospitalisiert ist. Wir sind darauf angewiesen, dass Verwandte oder Bekannte uns darauf hinweisen, wenn ein Besuch gewünscht wird. Wir kommen wirklich gerne. Übrigens: Wir machen auch Hausbesuche. Melden Sie sich ungeeignet, wenn Sie einen Hausbesuch wünschen.

Vom Teilen mitteilen: Kollekten November in CHF

Stiftung Hospiz Zentralschweiz	1392.65
Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	296.45
Schweizer Paraplegiker-Stiftung	686.22
Diöz. Kollekte für den Synodalen Prozess	288.68
Stiftung Sonnenberg Baar	445.50
Universität Freiburg	236.85
Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!	

Jubla Eislaufen

Dresscode: warm und wasserdicht. Ja, es ist wahr, ein wahrer Kindertraum geht in Erfüllung! Denn das «Schliffschüendle» der Jubla Oberägeri findet auch dieses Jahr wieder statt! Verpasse nicht diesen super-spässigen Anlass am Samstag, 17. Januar 2026. Bisch au debii? Dann melde dich an bis zum Mittwoch, 14. Januar 2026, bei Roman Iten (077 407 39 32), per WhatsApp mit Namen, Adresse und Geburtsdatum. Auch bei Fragen melde dich bitte bei ihm. Wir freuen uns auf dich! Das Leitungsteam der Jubla Oberägeri

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre

Do, 8. Januar, und Do, 15. Januar, 9 bis 11 Uhr;
Kontaktperson: Sandra Müller, 079 324 17 32

Schminkkurs

Donnerstag, 22. Januar; Auskunft und Anmeldung bis 15. Januar bei Michelle Caluori, 078 720 87 42

Frohes Alter

Mittagsclub im Restaurant Hirschen

Donnerstag, 8. Januar; Anmeldung bis spätestens 20 Uhr am Vortag an 041 750 16 19

Schneeschuhlaufen oder Wandern im Gottschalkenberg mit anschl. Fondue und Dessert

im Restaurant Gottschalkenberg (35 Franken)
Mi, 14. Januar, 12.30 Uhr, Treffpunkt: ZVB Oberägeri Station; Auskunft & Anmeldung bis 12. Jan. bei Priska Iten, 079 788 29 03 / 041 750 53 74

Besuchen Sie unsere Website:
www.pfarrei-oberaegeri.ch

MENZINGEN JOHANNES DER TÄUFER

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Januar

18.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold in der Kirche Finstersee
Orgel: Trix Gubser

Sonntag, 4. Januar

Erscheinung des Herrn

10.15 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Musik: Trix Gubser

5. – 9. Januar

Mi 16.00 Rosenkranzgebet in der Luegeten
Do 9.45 Kommunionfeier in der Annakapelle
Do 19.30 «ZwischenHalt» – Taizéfeier in der Annakapelle

Samstag, 10. Januar

9.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Urs Elsener; Hausjahrzeit der Familien Uhr und Elsener; Dreissigster für Alois Elsener, Oberbüeltli und Mathilde Huser, Seminarstr. 8; Stiftsjahrzeit für Josef Uhr, Dutz; Klemens Uhr-Burkhardt; Josef und Martina Weber-Roth und Johann und Marta Uhr-Weber

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

10.15 Taizégottesdienst mit P. Wilfred und Irmgard Hauser;
Monatsgedächtnis für Margrit Etter-Weissenrieder
Musik: Chor Neuheim
16.00 Pilgertagesdienst mit Alphornklängen in der Mutterhauskirche des Instituts

12. – 16. Januar

Mi 16.00 Rosenkranzgebet in der Luegeten
Do 9.45 Kommunionfeier in der Annakapelle

Samstag, 17. Januar

9.30 Eucharistiefeier mit Pater Wilfred
Hausjahrzeit der Familien Röllin

PFARREINACHRICHTEN

Gottesdienstkollekten

In den nächsten Gottesdiensten wird die Kollekte für folgende Institutionen aufgenommen:

- 3./4.1.: Inländische Mission
- 11.1.: Solidaritätsfonds Mutter und Kind

Weihwasser- und Haussegen

In den Gottesdiensten vom 3. und 4. Januar wird das Fest «Epiphanie – Erscheinung des Herrn» gefeiert. Dabei werden Weihwasser, Segenskleber, sowie Kreiden gesegnet. Diese können nach den Feiern zur Segnung der eigenen Wohnung mitgenommen werden. Ebenso werden zu diesem Zweck Weihrauch und ein Stück Kohle mitgegeben.

Bibel teilen

Zu einem weiteren Bibelgespräch sind alle Interessierten am Montag, 5. Januar um 14 Uhr ins Pfarreizentrum eingeladen.

«ZwischenHalt» neu am ersten Donnerstag des Monats

Am Donnerstagabend, 8. Januar findet der nächste «ZwischenHalt», die kurze Feier mit Taizéliedern, Gebet und Stille in der Annakapelle statt. Bisher wurde die Feier am ersten Mittwoch des Monats angeboten. Auf vielseitigen Wunsch, wird die Feier künftig am ersten Donnerstag stattfinden. Herzliche Einladung!

Familienkonzert «Die Reise nach Tripiti»



Theodor, der Teddybär, ist ein wenig in die Jahre gekommen: Es fehlt ein Ohr, es fehlt ein Auge – doch gehört er deshalb auf den Müll? Nein! Stattdessen macht er sich auf an einen verheissungsvollen Ort, das Fischerdörfchen Tripiti, das er im Traum gesehen hat. Lisa May und Samina Molfetta erzählen die Geschichte und besingen die verschiedenen Ortschaften auf der Reise über die Alpen bis nach Griechenland. Es erklingen klassische Lieder von Brahms, Schumann und Dvorak, sowie griechische und traditionelle Lieder und Volkslieder aus der Schweiz. Begleitet werden die beiden Sängerinnen von Trix Gubser an der Orgel und anderen Instrumenten.

Sonntag, 11. Januar 2026 (11.15 Uhr) in der Pfarrkirche. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert. Eintritt frei – Kollekte.

Die Kommission Kirchenkonzerte der Kirchgemeinde Menzingen lädt Klein und Gross herzlich ein.

Kirche Kunterbunt in Menzingen

Am Samstag, 17. Januar sind Gross und Klein zu einer wundervollen Kirche Kunterbunt ins Menzinger Pfarreizentrum eingeladen. Dieses Mal zum Thema «Mutig». Beachten Sie die Ausschreibung auf der Seite des Pastoralraumes in diesem Pfarreiblatt.

Tauferinnerung der Erstkommunionkinder

Die Kinder der 3. Klassen bereiten sich am Mittwoch, den 14. Januar auf ihre Taufgelübde-Erneuerung vor. An diesem Nachmittag lernen sie das Sakrament der Taufe kennen, entdecken ihre Taufkerze genauer und erfahren, was ihre Eltern und Paten bei ihrer Taufe versprochen haben.

Am Sonntag, den 18. Januar erneuern die Kinder das Taufgelübde im Gottesdienst als Vorbereitung auf ihre Erstkommunion. Wir freuen uns, viele Pfarreiangehörige in diesem Gottesdienst zu begrüssen. So sollen die Kinder spüren, dass der Freundeskreis von Jesus gross ist und sie begleitet sind. Herzlichen Dank!

Seniorenkreis – Lotto

Donnerstag, 8. Januar 2026 um 14 Uhr im Pfarreizentrum

Ein gemütlicher Nachmittag mit viel Spass und Spannung. Tolle Preise sind zu gewinnen!

Kontaktgruppe – Mittagstisch

Der nächste Mittagstisch findet am Mittwoch, 7. Januar um 11.45 Uhr im Restaurant des Pflegezentrums Luegeten statt. Anmelden bitte bis am Vortag um 16 Uhr direkt in der Luegeten. (041 757 00 11 oder info@luegeten.ch)

Neuer Pfarreiseelsorger Stefan Heinzmann



Wir freuen uns, im Pastoralraum einen neuen Pfarreiseelsorger zu begrüssen! Ab 1. Januar arbeitet Stefan Heinzmann in den Pfarreien Menzingen und Neuheim (30%) sowie Unterägeri (30%). Stefan Heinzmann ist in Rain im Kanton Luzern aufgewachsen und hat an der Universität Luzern Theologie studiert. Nach seinem Studium arbeite-

te er neun Jahre als Pfarreiseelsorger im Pastoralraum Muri. Eine Auszeit nutzte Stefan Heinzmann um andere Berufe und Kulturen kennenzulernen. Im Neuen Jahr wird Stefan Heinzmann seine Energie und Kreativität in unserem Pastoralraum Zug Berg – vorerst in den Pfarreien Menzingen, Neuheim und Unterägeri – einbringen. Er wird in der Gottesdienstgestaltung und Seelsorge tätig sein, Beerdigungen gestalten und Projekte mittragen.

Lieber Stefan, wir freuen uns auf Deine Mitarbeit, Dein Mitdenken und Mitgestalten, Deine Kreativität und Deine Ideen. Schon heute wünschen wir Dir Erfüllung und Freude in Deiner Arbeit. Wir freuen uns auf Dich. Herzlich willkommen!

Margrit Küng, Gemeindeleiterin Unterägeri und Allenwinden

Christof Arnold, Pastoralraum- und Gemeindeleiter Menzingen und Neuheim

Grüezi metenand!

Ich freue mich sehr ab Januar hier in den Pfarreien Menzingen, Neuheim und Unterägeri als Seelsorger zu wirken. Im letzten Jahr absolvierte ich ein Sabbatical, um meinen Horizont als Seelsorger zu erweitern: Ich ging aufs Feld zu einem Gemüsebauern und schaute einem Schreiner über die Schulter. Ab Januar 2025 ging ich auf Reisen, die mich unter anderem nach Indien, Armenien, Griechenland, Albanien und ins Baltikum führten. Bereichert mit vielen Eindrücken, freue ich mich nun auf die Begegnungen und Gespräche mit den Menschen in den Pfarreien hier vor Ort.

Stefan Heinzmann

Uf Wiederluege Angelika Grüezi Brigitta

Sechzehn Jahre hat Angelika von Euw in Menzingen als Aushilfssakristanin geamtet. Sie hat Gottesdienste und Beerdigungen begleitet, Priestern die Gewänder gereicht, den Ministranten Sicherheit gegeben und in der Sakristei zum Rechten geschaut. Mit ihrer freundlichen, unaufgeregten und stets hilfsbereiten Art hat Angelika nicht nur ihre Arbeit bestens erledigt, sondern einfach gut getan. Auf Ende Jahr gibt Angelika ihren Dienst als Aushilfssakristanin ab.

Liebe Angelika, im Namen der ganzen Pfarrei danke ich Dir für deinen langjährigen tollen Dienst. Für die Zukunft wünschen wir Dir alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Es freut mich, an dieser Stelle mitzuteilen, dass wir mit Brigitta Birchler eine neue Aushilfssakristanin anstellen konnten. Brigitta wird ihren Dienst im Neuen Jahr aufnehmen. Liebe Brigitta, wir wünschen Dir viel Freude und Erfüllung in Deiner neuen Aufgabe und danken Dir für die Bereitschaft, dich für uns zu engagieren.

Christof Arnold

NEUHEIM MARIA GEBURT

Dorfplatz 13, 6345 Neuheim
Tel 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Januar Erscheinung des Herrn

9.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Orgel: Marlise Renner
Flöte: Zita Annen
Epiphanielkollekte

5. – 9. Januar

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Sonntag, 11. Januar Taufe des Herrn

9.00 Eucharistiefeier mit Pater Wilfred
Mitwirkung Kirchenchor
Jahresgedächtnis für Jürgen Habichler
Kollekte: Gassenarbeit Luzern

12. – 16. Januar

Do 9.00 Eucharistiefeier mit Bernd

PFARREINACHRICHTEN

Neuer Pfarreiseelsorger Stefan Heinzmann

Wir freuen uns, im Pastoralraum einen neuen Pfarreiseelsorger zu begrüßen! Ab 1. Januar arbeitet Stefan Heinzmann in den Pfarreien Menzingen und Neuheim (30%) sowie Unterägeri (30%). Mehr über seine Person und seine Anstellung lesen sie im Pfarreiblattteil von Menzingen. Auch im Namen der Neuheimerinnen und Neuheimer: Herzlich willkommen, Stefan!

Christof Arnold

Grüezi metenand! Ich freue mich sehr ab Januar hier in den Pfarreien Menzingen, Neuheim und Unterägeri als Seelsorger zu wirken. Im letzten Jahr absolvierte ich ein Sabbatical, um meinen Horizont als Seelsorger zu erweitern: Ich ging aufs Feld zu einem Gemüsebauern und schaute einem Schreiner über die Schulter. Ab Januar 2025 ging ich auf Reisen, die mich unter anderem nach Indien, Armenien, Griechenland, Albanien und ins Baltikum führten. Bereichert mit vielen Eindrücken, freue ich mich nun auf die Begegnungen und Gespräche mit den Menschen in den Pfarreien hier vor Ort.

Stefan Heinzmann

Dank an alle Mitwirkenden

Viele gute Menschen – Ehrenamtliche und Angestellte – haben sich über die Festtage für die Pfarrei und in den Gottesdiensten engagiert. Sie haben mitgestaltet, ministriert, gesungen, musiziert, vorgelesen, mitgespielt und geschmückt. Herzlichen Dank!

Christof Arnold

Dreikönigswasser



Neben den Kreiden wird zum Dreikönigsfest auch Dreikönigswasser gesegnet. Dieses kann und soll bei den Haussegnungen ausgegossen werden. Die Wasserweihe am Dreikönigstag ist uralte. Schon im 4. Jahrhundert beschrieb der Kirchenlehrer Johannes Chrysostomos den Brauch, mit in der Dreikönigsnacht geweihtem Wasser Haus und Hof zu segnen. Anschliessend an den Gottesdienst vom 4. Januar sind alle Gläubigen eingeladen, Dreikönigswasser nach Hause mitzunehmen.

Sternsinger



Es ist eine schöne Tradition, dass Kinder als Sternsingerinnen und Sternsinger mit leuchtenden Augen und ihrem fröhlichen Gesang ein gesegnetes und glückliches neues Jahr wünschen. Wir freuen uns sehr, dass der Kinderchor die gute Botschaft der Geburt Jesu verkündet und den Segen Gottes ins Dorf bringt. Möge das Jahr 2026 unter einem guten Stern stehen – und mögen Frieden, Hoff-

nung und Zuversicht in unseren Herzen und in unserer Gemeinschaft wachsen.

Die Kinder singen am Mittwoch, 7. Januar, um 18 Uhr in der Kirche. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Freiwillige Spenden gehen an das Projekt «Kinder der Zukunft» von Simone Gysi. Der Kinderchor unter der Leitung von Lydia Opilik und das Pfarreiteam freuen sich auf Sie.

Haussegnung am Dreikönigstag

Auch in diesem Jahr sind die Neuheimerinnen und Neuheimer eingeladen, ihre Wohnungen, Häuser und Ställe in der Dreikönigswoche zu segnen. Dazu können ab dem 4. Januar Kreiden, Säcklein mit Weihrauch und Kohle, Kleber mit den Segenszeichen 20*C+M+B+26 sowie eine Anleitung für eine kleine Segnungsfeier aus der Kirche nach Hause geholt werden.

Gottesdienst mit Taizéliedern

Die Eucharistiefeier am Sonntag, 11. Januar um 9.00 Uhr wird vom Kirchenchor zusammen mit Irmgard Hauser und P. Wilfred gestaltet. Darin werden alle Mitfeiernden herzlich eingeladen, die wunderbar harmonischen, mehrstimmigen Gesänge aus Taizé auf sich wirken zu lassen und mitzusingen.

Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher erwartet eine besinnliche Feier mit viel Gesang, wenig Text und einer kurzen Stille zum Nachdenken und Kraft zu schöpfen. Herzlich willkommen.



Samstag, 17. Januar 2026 (10 – 13 Uhr), Pfarrezentrum Menzingen

Herzliche Einladung an Gross und Klein zur Kirche Kunterbunt zum Thema "Mut". Aus organisatorischen Gründen sind wir dankbar für eine Anmeldung bis Donnerstag, 15. Januar an pfarramt@pfarrei-menzingen.ch

Familientreff – Turnspass

Mittwoch, 14. Januar, Lindenhalle von 14.30 bis 16.30 Uhr

Es wird geturnt, geklettert und vieles mehr. Kinder unter 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Anmelden bis 12. Januar via Homepage oder bei Nadine Suter, n.suter@fgneuheim.ch

PASTORALRAUM

Zugersee Südwest

Rotkreuz, Risch, Meierskappel

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz

NACHRICHTEN

Wir suchen...

eine Aushilfssakristanin oder einen Aushilfssakristan, ca. 15%, ab sofort für unsere Pfarreien im Pastoralraum.

Ein Inserat dazu finden Sie in unseren Schaukästen oder auf der Homepage.

Zäme wiiter für Jugendliche



Zäme-wiiter-Treff – Go offline reload

Freitag, 9. Januar, 17.30–19.00

Zentrum Dorfmat, 2. Stock

Wir gehen zusammen offline. Wir spielen Karten, Brettspiele, kooperative oder gegeneinander.



Zäme-wiiter-Spirit – Church Quiz

Samstag, 17. Januar, 18.30–21.00

kath. Kirche Rotkreuz

Wir machen ein Pub-Quiz in der Kirche, aber mit dem Thema Kirche, Glaube, Bibel. Wichtige Fragen oder Fun Facts kannst du mir in der WhatsAppgruppe senden. Abgeschlossen wird wieder mit einem gemeinsamen Znacht.

Für das Team Jugendarbeit, Marina Eisenhardt

Trauercafé

Mittwoch, 14. Januar, 16.00

Alterszentrum Dreilinden, Kapelle

Gerne bieten wir Ihnen mit unserem Trauercafé einen Platz für Gemeinschaft, um gemeinsam Schmerz und Trauer zu teilen. Die Teilnahme ist kostenlos. Auskunft über Mail: manuela.kamer@zentrum-dreilinden.ch

Hinweise

Die Beiträge zu «Der Pfarreisamichlaus Risch Rotkreuz hält Rückschau» und «zum Jahreswechsel» siehe Spalten rechts nebenan.

ROT Kreuz L. FRAU V. ROSENKRANZ

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 13 83

Michèle Adam, Dr. theol.

Pastoralraumleiterin 041 790 11 02

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Januar

Erscheinung des Herrn

10.15 Gottesdienst (K) Hansjörg Stadler, Orgel Edwin Weibel

5. – 9. Januar

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Franz Hüsken, Orgel Giuseppe Raccuglia

Do 18.00 interkonfessionelles Friedensgebet

Samstag, 10. Januar

18.30 Gottesdienst in italienischer Sprache (E) Don Mimmo, Orgel Giuseppe Raccuglia

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

10.15 Gottesdienst (K) Hansjörg Stadler, Orgel Sheena Socha, Kirchenchor Rotkreuz unter der Leitung von Timothy Socha (Weihnachtslieder)

12. – 16. Januar

Mi 9.00 Gottesdienst (K) Hansjörg Stadler, Mitgestaltung Frauengemeinschaft, Orgel Giuseppe Raccuglia

PFARREINACHRICHTEN

Dreilinden

Rosenkranz

Montag, 09.00

Gottesdienst

Fr, 09.01. 17.00, Franz Hüsken

Fr, 16.01. 17.00, Marco Riedweg

Besinnung & Begegnung

Mittwoch, 07.01. 17.00, Ursina Schibig

Kollekten

Inländische Mission

4. Jan.

Solidaritätsfonds Mutter & Kind

11. Jan.

Gedächtnis

Sonntag, 11. Januar, 10.15

Burch-Boos Agatha

Wir nehmen Abschied von

Lienert Eduard
Gott gib ihm den ewigen Frieden.

Krippenspiel an Heilig Abend



Generationentreff

Mittwoch, 7. Januar, 09.00–11.00
Zentrum Dorfmat, Generationenraum
Auskunft: Martina Senn,
martina.senn91@gmail.com

Frohes Alter – Seniorennachmittag

Mittwoch, 21. Januar, 14.00
Zentrum Dorfmat, Verenasaal
Erleben Sie die schwindelerregenden Pfade der Via alta Idra im Tessin hautnah beim Bildervortrag vom Rotkreuzer Markus Widmer.
Anmeldung bis 18. Januar:
Brigitte Aregger, 079 756 60 77 oder
frohesalter@frauengemeinschaft-rotkreuz.ch

Aktive Senioren

Montag, 5. Januar, 13.30
Jassen im Alterszentrum Dreilinden
Donnerstag, 8. Januar, 12.00
Mittagstisch im Alterszentrum Dreilinden
Mittwoch, 14. Januar, 14.00–17.00
Tanznachmittag im Dorfmatssaal, Eintritt 8.–
Freitag, 16. Januar, 14.00–17.00
Seniorentreff im Dorfmatzentrum

RISCH BUONAS HOLZHÄUSERN

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz, Tel 041 790 11 52

GOTTESDIENSTE

Samstag, 3. Januar

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (E)
Wolfgang Müller, Orgel Sheena Socha

Sonntag, 4. Januar

Erscheinung des Herrn

10.30 Risch, Gottesdienst (K) Franzi Hüsgen,
Orgel Cornelia Nepple Kost, anschlies-
send Sunntigskafi

5. – 9. Januar

Do 18.00 **Rotkreuz**, interkonf. Friedensgebet

Samstag, 10. Januar

17.00 Holzhäusern, Gottesdienst (K)
Hansjörg Stadler, Orgel Giuseppe
Raccuglia

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn

10.30 Risch, Gottesdienst (E) Marco
Riedweg, Orgel Edwin Weibel

12. – 16. Januar

Di 8.00 Buonas, Gottesdienst (K) Franzi
Hüsgen

PFARREINACHRICHTEN

Gedächtnisse

Sonntag, 11. Jan., 10.30, Risch
Hess-Fischer Hedy
Hess Karl

Der Pfarreisamichlaus Risch Rotkreuz hält Rückschau

(Text in voller Länge siehe unsere Homepage.)
Zum Einstieg in die Adventszeit begleitete die Pfarrei-Samichlausgruppe die Seelsorgenden und Ministranten mit einem feierlichen Familiengottesdienst. Anschliessend wurden die Besucher:innen mit einem feinen Grittibänz beschenkt.
Vom 30. November bis 7. Dezember konnte der Samichlaus in Begleitung des Schmutzli über 700 Kindern und Erwachsenen viel Freude bereiten. Wir danken allen für die freundliche Aufnahme und die grosszügigen Spenden. Wunderschöne Begegnungen und strahlende Kinderaugen bleiben unvergessliche Momente für unsere Samichläuse und Schmutzlis.
Wir durften verschiedenen Institutionen einen namhaften Betrag zuführen.
Für den Pfarreisamichlaus, Urs Egloff

Hinweise

Die Beiträge «Wir suchen..», «zäme wiiter» und «Trauercafé» finden Sie in den Spalten links nebenan.

Frauenkontakt Risch

• FKR Sunntigskafi
Sonntag, 4. Januar, 11.30
Rischer Stube

Krippenspiel an Heilig Abend



Zum Jahreswechsel

Beim Jahreswechsel feiern wir etwas Neues, das kommt, obwohl wir nicht genau wissen, was dieses Neue uns bringen wird. Wir hegen die Hoffnung, dass alles besser wird, dass neue Möglichkeiten und neue Perspektiven sich eröffnen, für uns selber und für andere. Das Wort «beginnen» stammt ursprünglich von «urbar machen». Da erscheint unser Leben wie ein Acker, den wir Stück für Stück aufräumen, befreien müssen von allerhand Gestrüpp, damit er fruchtbar wird. Ich wünsche uns allen, dass wir zu Beginn des neuen Jahres den Blick auf ein Stück Land in unserem Leben werfen, das wir dann fruchtbar machen wollen. Für diesen Wechsel braucht es Mut, Glaube, Hoffnung und Liebe.

Das ist es auch was ich Ihnen allen, gemeinsam mit dem ganzen Team von Herzen wünsche, dass es ein gesegnetes neues Jahr werde.

Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

Wechsel

Es fängt nicht alles neu an
das Getane
das Angetane
das Nichtgetane
das Vertane
wechseln mit uns das Jahr.
Der winzige Schritt des Zeigers
vom alten Namen zum neuen
löst Äusseres ab.
Du und ich lernen schnell
die gewechselte Zahl.
Den Wechsel zu lernen
der Leben gibt, steht täglich bevor.

Christa Peikert-Flaspöhler

MEIERSKAPPEL MARIA HIMMELFAHRT

Dorfstr. 5, 6344 Meierskappel, Tel 041 790 11 74
pfarramt.meierskappel@pastoralraum-zugsee.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. Januar Erscheinung des Herrn

9.00 Gottesdienst (K) Franz Hüsken, Orgel
Cornelia Nepple Kost

5. – 9. Januar

Do 18.00 Rotkreuz, interkonf. Friedensgebet

Sonntag, 11. Januar Taufe des Herrn

9.00 Gottesdienst (K) Hansjörg Stadler,
Orgel Edwin Weibel, Verabschiedung
Esther Erni

PFARREINACHRICHTEN

Dreikönigsseggen

Ab 4. Januar liegen hinten in unserer Pfarrkirche Segenspäckchen mit Weihrauch und Kreide sowie Segenskleber auf, damit Sie Ihre Wohnungen, Häuser und Ställe selber segnen können.

Verabschiedung Esther Erni



Am 01.01.2021 hat Esther Erni als Sakristanin bei uns angefangen. Mittlerweile sind 5 Jahre vergangen, in denen Frau Erni dieser Aufgabe mit viel Freude, Engagement und Kreativität nachgekommen ist. Vor einiger Zeit hat Frau Erni den Wunsch geäußert, von ihrem Wohnort Meggen zurück an ihren ehemaligen Wohnort Malers zu kehren. Sie wird dort im neuen Jahr eine Sakristaninnenstelle antreten. Wir bedauern den Weggang von Frau Erni sehr, verstehen aber auch ihren Wunsch nach einer persönlichen Veränderung.

Im Gottesdienst vom 11. Januar wird Frau Erni verabschiedet und Sie alle sind zu diesem Anlass ganz herzlich eingeladen.

Michèle Adam, Dr. theol. Pastoralraumleiterin

BAAR MISSIONE CATTOLICA ITALIANA

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Tel (segretariato) 041 767 71 40
mimmo.basile@zgkath.ch
www.missione-italiana-zug.ch
Tel don Mimmo: 041 767 71 41
S. Pisaturo (collaboratrice) missione@zgkath.ch

SANTE MESSE

Domenica, 4 gennaio Epifania

10.15 Steinhausen, St. Matthias
17.00 Cham, St. Jakob

5 – 9 gennaio Tempo di Natale

Ma 18.00 Zug, St. Johannes
(dalle 17.30 recita SS. Rosario)
Gi 18.30 Unterägeri, Marienkirche
Ve 9.00 Zug, Gut Hirt (S. Messa e adorazione)

Sabato, 10 gennaio

16.00 Baar, St. Martin
S. Messa con famiglie
dei Battezzati del 2025
18.30 Rotkreuz, Pfarrkirche
Ricordo defunto:
Della Palma Pasquale

Domenica, 11 gennaio Battesimo del Signore

10.15 Steinhausen, St. Matthias
17.00 NON si celebra a Cham

12 – 16 gennaio

Ma 18.00 Zug, St. Johannes
(dalle 17.30 recita SS. Rosario)
segue Centro d'Ascolto
Cheminéeraum
Gi 18.30 Unterägeri, Marienkirche
Ve 9.00 Zug, Gut Hirt (S. Messa e adorazione)

Sabato, 17 gennaio

16.00 Baar, St. Martin
Ricordo defunti: Migliano Raffaele,
Mollo Rosaria

INFORMAZIONI DALLA MISSIONE

Preavviso

Tavola Fraterna: Un momento di condivisione, ascolto e amicizia. Un invito speciale a persone sole e vedove/i per stare insieme e sentirsi a casa. Prossimo incontro **martedì 6 gennaio** alle ore 12 presso la sala parrocchiale St. Martin di Baar.

OraZug: L'incontro dell'Oratorio si terrà **mercoledì 7 gennaio** dalle ore 14 alle ore 16 presso la sala parrocchiale St. Martin di Baar. Giochiamo insieme, cresciamo nella fede, scopriamo il Vangelo e l'amicizia con Gesù. Per bambini dai 2 ai 12 anni.

S. Messa con le famiglie dei battezzati del 2025

... per ricordare e RINNOVARE il dono del Battesimo. Tutte le famiglie dei **bambini battezzati nel 2025** sono cordialmente invitate a partecipare alla S. Messa di **sabato 10 gennaio** presso la chiesa parrocchiale di **Baar, St. Martin**. Il Battesimo non è solo un rito del passato, ma l'inizio di un cammino di fede. Questa Messa aiuta a ricordare quel giorno e a rinnovare l'impegno preso dai genitori e dai padrini di educare il bambino nella fede cristiana. È un'occasione per dire **grazie** a Dio per la vita del bambino e per il dono della fede ricevuta, affidando a Lui il futuro della famiglia. **Portate con voi anche la candela del battesimo!** Vi aspettiamo con gioia.

Inizio dei cammini di fede per i giovani e futuri sposi

La nostra comunità parrocchiale offre due importanti itinerari di crescita nella fede: il **percorso prematrimoniale** e la **preparazione alla Cresima per i giovani dai 17 anni in su**.

Il **cammino prematrimoniale** è un tempo prezioso per le coppie che desiderano prepararsi al matrimonio cristiano, approfondendo l'amore, il dialogo e il progetto di Dio sulla famiglia.

La **preparazione alla Cresima** è invece un'occasione per riscoprire la fede adulta, incontrare lo Spirito Santo e rafforzare il proprio cammino nella Chiesa.

Invitiamo tutti i giovani interessati ad accogliere questa proposta come un'opportunità di crescita, confronto e accompagnamento nella fede. Gli incontri **iniziano metà gennaio 2026**. Modulo d'iscrizione lo trovi sul sito: www.missione-italiana-zug.ch oppure scrivendo a missione@zgkath.ch. **Non rimandare: questo cammino può essere un passo importante per la tua vita.**

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

4.1.–10.1.2026

So	Erscheinung des Herrn Keine Eucharistiefeier um 08.00 Uhr 10.30 Eucharistiefeier 18.30 Nice Sunday in St. Oswald
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 17.30 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

11.1.–17.1.2026

So	Taufe des Herrn 08.00 Eucharistiefeier 10.30 feierliche Eucharistie mit Kinderkatechese 19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	Hl. Seraphim von Sarow 19.30 Eucharistiefeier mit Nachtanbetung
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15–11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier 17.30 Vesper im byzantinischen Stil
Di–Sa	09.00–11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.kloster-maria-opferung.ch

Mittwochs

07.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

(ausser an Feiertagen)

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org

4.1.–10.1.2026

So	10.00–11.00 Gottesdienst
Di	19.30–21.00 Zen-Meditation
Mi	17.40–18.30 Gottesdienst
Mi	20.00–21.00 Kontemplation

11.1.–17.1.2026

So	10.00–11.00 Gottesdienst
Di	19.30–21.00 Zen-Meditation
Mi	17.40–18.30 Gottesdienst
Mi	20.00–21.00 Kontemplation

Kloster Gubel Menzingen

www.kloster-gubel.ch

4.1.–10.1.2026

So	2. Sonntag nach Weihnachten 08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier (Segnungen: Wasser, Weihrauch, Salz und Kreide)
Di	Heilige Drei Könige, Erscheinung des Herrn 09.00 Eucharistiefeier
Mi–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

11.1.–17.1.2026

So	Taufe des Herrn 08.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 09.00 Eucharistiefeier, anschl. Kaffee im Restaurant
Di–Fr	17.00 Eucharistiefeier
Fr	16.30 Beichtgelegenheit
Sa	09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.kloster-menzingen.ch

Jeweils am 2. Sonntag im Monat findet um 16 Uhr
ein Pilgergottesdienst statt. Für weitere Gottesdienste
erkundigen Sie sich bitte telefonisch unter
Tel. 041 757 41 40 oder auf www.kloster-menzingen.ch.

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

4.1.–10.1.2026

So	09.00 Eucharistiefeier 15.00 Non, Aussetzung d. Allerheiligsten 17.00 Feierliche Vesper + sakram. Segen
Mo	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Di	09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Mi–Sa	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

11.1.–17.1.2026

So	Taufe des Herrn 09.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper
Mo–Sa	07.00 Eucharistiefeier 17.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

4.1.–17.1.2026

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns im Chorraum der
Schwestern zu feiern.

Sonntage

So, 4.1.	09.00 Festgottesdienst, Kirche Musikalische Gestaltung: Schwestern- und Ad-hoc-Chor
----------	---

So, 11.1. 09.00 Eucharistiefeier, Kirche

Freitage

19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Medien



Fernsehen

Samstag, 3. Januar

SRF Kids News spezial. Was bedeutet es in der Schweiz arm zu sein? Arm aufwachsen in der reichen Schweiz ist gar nicht so selten. Fussballer Xherdan Shaqiri, Influencerin Nadja Chahdi und der Gründer von «Essen für Alle», Amine Diare Conde, erzählen mutig ihre Geschichten. SRF 2, 8.05 Uhr

Das Wort zum Sonntag spricht Reto Studer, ev.ref. Pfarrer. SRF1, 19.55 Uhr

Sonntag, 4. Januar

Katholischer Gottesdienst aus St. Bonifatius in Herne (Erzbistum Paderborn). ZDF, 9.30 Uhr

Dienstag, 6. Januar

rec. Sterben für den Papst – Warum gehen junge Männer in die Schweizergarde? Junge Männer in der Schweizergarde müssen ihr Leben geben, um jenes des Papstes zu retten. Was bewegt sie, trotz Skandalen und Kritik an der katholischen Kirche, deren Oberhaupt zu beschützen? Reporter Livio Chistell begleitet Gardisten hinter den Mauern des Vatikans. SRF 2, 10.50 Uhr

Sternstunde Religion. Die Welt der Ikonen – Fenster ins Unsichtbare. Ob zu Hause, am Arbeitsplatz, im Auto oder in der Kirche: In der Welt orthodoxer Christen sind Ikonen absolut zentral. Der Film «Die Welt der Ikonen» zeichnet Geschichte und Bedeutung dieser religiösen Bilder von Ägypten über Griechenland bis Polen, in die Ukraine und Russland nach. SRF Info, 11.05

Mittwoch, 7. Januar

rec. Angst vor dem Scheitern – Was, wenn ich versage? Die Angst zu scheitern kennen alle – doch kaum jemand spricht darüber. Reporter Martin Lustenberger trifft Menschen, die offen über ihre Misserfolge reden. SRF 2, 10.45 Uhr

Freitag, 9. Januar

rec. Einsam trotz Familie – Warum fühlen sich Eltern allein? Reporterin Anna Kreidler fragt sich, warum Einsamkeit gerade Mütter und Väter trifft. SRF 2, 10.50 Uhr

Samstag, 10. Januar

Das Wort zum Sonntag spricht Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Montag, 12. Januar

rec. Mein Schweizer Pass – Mehr als nur ein Stück Papier. Für viele Menschen mit Migrationsgeschichte steht der Schweizer Pass für Identität, Sicherheit und Anerkennung. Doch der Weg dorthin ist oft von Unsicherheit, Ablehnung und dem schmerzhaften Gefühl des Nicht-Dazugehörens geprägt. Reportage. SRF 2, 11.05 Uhr

Samstag, 17. Januar

Das Wort zum Sonntag spricht Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr



Radio

Samstag, 3. Januar

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Kreuzlingen. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 4. Januar

Röm.-kath. Predigt mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 10. Januar

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Oberentfelden. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 11. Januar

Christkath. Predigt mit Pfarrer Theo Pindl. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 17. Januar

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kathedrale in Sitten. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 18. Januar

Freikirchl. Predigt mit Regula Knecht-Rüst, Pastorin der Heilsarmee. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ein Wort aus der Bibel, jeweils sonntags, Radio SRF 1, 8.50 Uhr oder Radio SRF 2 Kultur, 7.10 Uhr

Perspektiven, jeweils sonntags, Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Stichwort Religion, jeweils sonntags, Radio SRF 1, 9.30 Uhr

Radiopredigt. Die Basler Bibelgesellschaft bietet den Service an, die wochenaktuelle Radiopredigt am Telefon zu hören unter 033 520 40 20.



Liturgie

Sonntag, 4. Januar

Zweiter Sonntag nach Weihnachten (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Sir 24,1–2.8–12; Zweite Lesung: Eph 1,3–6.15–18; Ev: Joh 1,1–18

Sonntag, 11. Januar

Taufe des Herrn (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 42,5a.1–4.6–7; Zweite Lesung: Apg 10,34–38; Ev: Mt 3,13–17

BUCHTIPP

David Steindl-Rast, Alexandra Kreuzeder, HerzWerk.

Freude finden mit Rainer Maria Rilkes «Sonette an Orpheus». 224 Seiten; 2 sw. Abb., Zweifarbdruk, in Leinen gebunden mit Titelprägung und Lesebändchen; 20,5 cm x 13,5 cm. Tyrolia Verlag Innsbruck Wien 2025, ISBN 978-3-7022-4257-2

David Steindl-Rast war gerade ein halbes Jahr alt, als Rainer Maria Rilke im Dezember 1926 starb. Doch seit seine Mutter ihm mit 12 Jahren dessen «Stundenbuch» schenkte, sieht Bruder David Rilke als eine Art Leitstern und seine Gedichte als Brunnen, die in die Tiefe des Lebens führen. Zum runden Geburtstag des Autors betrachtet der weltberühmte Mönch und spirituelle Lehrer mit den Augen Rilkes den Mythos des antiken Sängers Orpheus – als Quelle spiritueller Erfahrungen, Erkenntnisse und der daraus erwachsenden Dankbarkeit.

Tyrolia Verlag



Quelle: Tyrolia Verlag

Hinweise

Gottesdienste

Hl. Messe in polnischer Sprache. So, 4.1., 17.00 Uhr, Kirche St. Michael, Zug. 16.30 Uhr Rosenkranz.

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 11.1., à 11h00, à l'église St. Johannes, centre Herti à Zoug.

Veranstaltungen

Neujahrskonzert Orchester Liechtenstein-Werdenberg. Die Einwohnergemeinde Unterägeri und das Orchester Liechtenstein-Werdenberg laden zum traditionellen Neujahrskonzert und Neujahrspéro ein. So, 4.1., 11 Uhr. Aegerihalle, Alte Landstr. 113, Unterägeri.

>Kontakt: 041 754 55 90, aegerihalle@unteraegeri.ch

>Eintritt frei, Kollekte

Unbegreiflich – aber real. Ein Raum für Mütter und Väter zum Austausch nach dem Tod des eigenen Kindes. Di, 6.1., 17.30–19.00 Uhr, Triangel Beratung, Bundesstr. 15, Zug.

>Anmeldung: Triangel Beratung, Tel. 041 728 80 80

Zuger TrauerCafé. Der Trauer Raum geben. Offenes Angebot, konfessionell neutral, Fr, 9.1., 16–18 Uhr, Ref. Kirchenzentrum, Bundesstr. 15, Zug.

>Kontakt: Palliativ Zug, 078 334 08 80

Rassismus im Rückspiegel – Lesung und Gespräch mit Angélique Beldner.

Die Newsjournalistin und Moderatorin der wöchentlichen SRF-Quizshow «1 gegen 100» schaut in ihrem zweiten Buch auf ihre eigene Lebensgeschichte zurück und untersucht, wie sich die Wahrnehmung von Rassismus in der Schweiz und der Umgang damit – auch ihr eigener – seit den 1970er-Jahren verändert und entwickelt hat. Anschliessend Apéro und Büchertisch. Mi, 14.1., 19.30–21.45 Uhr. Ref. Kirche Zug.

>Eintritt frei, Kollekte

Meditations-Zyklus. Atem – Klang – Stille. 3 × 25 Min. Sitzen, Gehen, Gebet und Impulse zu Grundlagen der Kontemplation. Mit Christine Hund, Bernhard Lenfers, Erwin Marty und Beatrice Sutter Sablonier. Mi, 14., 21. + 28.1., 19.30–21.15 Uhr. Kirche St. Johannes, Zug.

>Anmeldung bis 5 Tage vorher: bernhard.lenfers@kath-zug.ch, 041 741 50 58

How does it feel? – Leben ohne religiöses Zuhause. Vortrag und Gespräch mit Musik über Heimatlosigkeit, Suche und Widerstand. Gäste: Ueli Greminger, Autor und ref. Pfarrer und Markus Largiadèr, Musiker. Do, 15.1., 19–21 Uhr. Paulus Akademie, Pfingstweidstr. 28, Zürich.

>Kontakt: info@paulusakademie.ch, 043 336 70 30

>Anmeldung bis 12.1.: www.paulusakademie.ch

>Unkostenbeitrag, inkl. Umtrunk: CHF 30

Theos OffenBar. Ein Dialograum für offene, nährenden Gespräche über Gott und die Welt. Theos OffenBar steht allen Interessierten offen, unabhängig von Konfession und Religion. Die Themen der Gespräche entwickeln sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmenden. Do, 15.1., 19–21 Uhr. Bar geöffnet ab 19 Uhr, Gesprächsbeginn 19.19 Uhr. Bauhütte, St. Oswald, Kirchenstr. 9, Zug.

Bibel und Bier – Glaube trifft Genuss. Gemütlich ein Bier trinken und über Gott und die Welt philosophieren. Die Veranstalter offerieren ein Bier, ein Glas Wein oder ein Softgetränk. Spezialgast Stefan Gasser-Kehl, Gefängnisseelsorger. Sa, 17.1., 19–20 Uhr. Luma Bar, Dorfstrasse 34, Baar.

Winterkafi St. Martin. Während der Wintermonate findet das Winterkafi St. Martin zweimal im Monat statt – jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats.

Man trifft sich, plaudert, trinkt seinen Kaffee oder Tee, geniesst ein Gipfeli und darf einfach verweilen. Das Winterkafi St. Martin findet jeweils von 9.30–11 Uhr im Foyer des Pfarreiheims St. Martin in Baar statt.

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE ZUG

www.pfarreiblatt-zug.ch

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR

Nr. 4/5 2026 (18.1.–31.1.2026):

2. Januar

Nr. 6/7 2026 (1.2.–14.2.2026):

16. Januar

(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION

Ramona Nock, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zgkath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

Für den Inhalt der Pfarreispalten sind die jeweiligen Pfarreien verantwortlich.

ADRESSÄNDERUNG/ABBESTELLUNG

Für Mutationen Ihrer Adressdaten ist die Pfarrei Ihres Wohnortes zuständig (siehe Koordinaten in der jeweiligen Pfarreispalte).

Bei Wohnsitz in der Stadt Zug ist die Kirchenratskanzlei zu kontaktieren: patrizia.cofano@kath-zug.ch

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstrasse 15, 6340 Baar

DRUCKEREI

Kalt Medien AG, Grienbachstrasse 11, 6302 Zug
Auflage: 26000

Katholische Kirche Zug

www.zgkath.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen: Landhausstrasse 15, 6340 Baar (ausser kroatische Mission und Spezialseelsorge)

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ

Stefan Doppmann, Präsident,
stefan.doppmann@zgkath.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin,
T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zgkath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch

Stefanie Meier, Fachstellenleiterin, T 041 767 71 33,
stefanie.meier@zgkath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34,
martina.schneider@zgkath.ch
Marlen Schärer, Weiterbildung, T 041 767 71 32,
marlen.schaerer@zgkath.ch

FACHSTELLE FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT

www.forum-kirchewirtschaft.ch
Thomas Hausheer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36,
thomas.hausheer@zgkath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION

Arnold Landtwing, Fachstellenleiter,
T 041 767 71 29, arnold.landtwing@zgkath.ch
Melanie Schnider, Mitarbeiterin Kommunikation,
T 041 767 71 47, melanie.schnider@zgkath.ch
Ramona Nock, Redaktorin Pfarreiblatt, T 041 767 71 38,
pfarreiblatt@zgkath.ch

MISSIONE CATTOLICA DI LINGUA ITALIANA

www.missione-italiana-zug.ch
Don Mimmo Basile, Missionar, T 041 767 71 41,
missione@zgkath.ch
Silvana Pisaturo, pastorale Mitarbeiterin, T 041 767 71 40

KROATENMISSION

Oberneuhofstrasse 3, 6340 Baar, hkm@zgkath.ch
Pater Vine Ledusic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Andela Pervan, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSELSORGE

Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, ben.kintchimon@steyler.eu; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug,
T 041 399 42 60, spitalseelsorge@zgks.ch
Seelsorge Klinik Zugersee, Johannes Ueters,
T 041 726 37 44, johannes.utters@triaplus.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Karin Schmitz, T 041 711 35 21,
karin.schmitz@zgkath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,
T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

FÜR SIE DA

**Sozial- und Beratungsdienste
der katholischen Kirche im Kanton Zug**

Leuchtturm, Diakonie & Soziales, Zug
Baarerstrasse 94, 6300 Zug, T 041 727 60 70
leuchtturm@kath-zug.ch, www.kath-zug.ch

Sozial- und Beratungsdienst St. Martin

Asylstrasse 2, 6340 Baar, T 041 769 71 42
sozialdienst@pfarrei-baar.ch, www.pfarrei-baar.ch
Pfarreisozialdienst Cham-Hünenberg
Kirchbühl 10, 6330 Cham, T 041 785 56 25
gerd.zimmermann@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch



Weihnachtsfrage

«Die Hirten kehrten zurück,
rühmten Gott und priesen ihn für das,
was sie gehört und gesehen hatten.»

Lukas 2, 20a

Wohin kehre ich zurück
nach dem Ereignis
der Menschwerdung Gottes?
Wofür bin ich dankbar,
rühme und preise Gott?

Foto und Fragen: Arnold Landtwing

